



# Nachhaltigkeit bei Infineon

In Ergänzung zum Geschäftsbericht 2016



# Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Über diesen Bericht
- 7 Kennzahlen
- 8 Besondere Ereignisse 2016
- 10 Nachhaltigkeitsstrategie
-  11 Unternehmensethik
-  13 Menschenrechte
-  14 Human Resources Management
-  18 Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter
-  19 Ökologische Nachhaltigkeit
-  26 Mehrwert durch nachhaltige Produkte
-  29 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette
-  31 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship
- 34 Unsere Nachhaltigkeitsziele
- 37 GRI G4 Content Index
- 42 Bescheinigung über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung
- 45 Impressum

# Vorwort

Neubiberg, im November 2016

## Unternehmerisch handeln und Verantwortung übernehmen

Im Jahr 2050 werden mehr als neun Milliarden Menschen auf der Erde leben. Damit steigt der Bedarf an Wohnraum, Ernährung, Energie und Mobilität, während die Ressourcen immer knapper werden. Besonders dringend ist es, den Klimawandel zu stoppen. Dafür muss der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid deutlich verringert werden.

Infineon hilft, die großen Herausforderungen unserer globalen Gesellschaft zu lösen. Unsere Produkte und Innovationen ermöglichen eine Einsparung von rund 52 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> während des Einsatzes in der Endanwendung. Das entspricht in etwa der CO<sub>2</sub>-Belastung, die jährlich durch den Stromverbrauch von circa 70 Millionen Menschen entsteht – mehr als die Einwohnerzahl der zehn größten Städte der Europäischen Union. Damit schaffen wir einen erheblichen Nettonutzen im Vergleich zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Fertigung dieser Produkte anfallen.

Mikroelektronik ist der Schlüssel, um mit weniger mehr zu machen. Effiziente Halbleiter senken den Energieverbrauch und verbessern die Leistung elektrischer Geräte. Chips von Infineon können den wachsenden Verkehr steuern, ihn sicherer machen und die Verkehrsbelastung reduzieren, die Produktivität in der Landwirtschaft steigern und Menschen helfen, auch im hohen Alter selbstständig ihr Leben zu meistern.

Infineon bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und verbindet unternehmerischen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln. Wir achten auf schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und lösen wichtige gesellschaftliche Herausforderungen: effiziente Energienutzung, umweltgerechte Mobilität und Sicherheit in einer vernetzten Welt.

36.000 Frauen und Männer aus über 90 Ländern stellen sich jeden Tag bei Infineon dieser Verantwortung und helfen, das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

*Jhr*  
*Reinhard Ploss*

Dr. Reinhard Ploss  
Vorsitzender des Vorstands

# Über diesen Bericht

**GRI** G4 – 18, G4 – 23

Dieser Bericht dokumentiert die ökologischen und sozialen Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2016. Wir möchten darlegen, wie Nachhaltigkeit zu unserem Unternehmenserfolg beiträgt und wie wertschaffend unsere Aktivitäten für alle unsere Stakeholder sind.

@ [www.infineon.com/geschaeftsbericht](http://www.infineon.com/geschaeftsbericht)

Die wirtschaftlichen Angaben und Leistungen von Infineon im Geschäftsjahr 2016 sind im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2016 – vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016. Wir veröffentlichen diesen Bericht zum ersten Mal und werden diese Informationen jährlich berichten. Der vorherige Bericht wurde im November 2015 als Teil des Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht.

Sofern nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben und Kennzahlen in diesem Bericht auf das Geschäftsjahr 2016.

Zur Identifizierung und Lesbarkeit der Entwicklungen der quantitativen Angaben werden in diesem Bericht mindestens die Daten der Geschäftsjahre 2015 und 2016 dargestellt.

**GRI** G4 – 18, G4 – 23

## Berichterstattung

Die in diesem Bericht von Infineon enthaltenen nichtfinanziellen Kennzahlen wurden in Übereinstimmung mit den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative („GRI“) unter Berücksichtigung der „Kern“-Option der GRI erstellt.

**S** Siehe Seite 11 f.

Die Informationen in diesem Bericht dienen auch als „Communication on Progress“ für den Global Compact der Vereinten Nationen (siehe Kapitel „Unternehmensethik“).

Die beschriebenen Angaben und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten in diesem Bericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unter Anwendung der für die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschlägigen Prüfungsstandards „International Standard on Assurance Engagements 3000“ und „International Standard on Assurance Engagements 3410“ einer unabhängigen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) unterzogen.<sup>1</sup>

@ [www.infineon.com/nachhaltigkeit\\_reporting](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting)

Auf der Internet-Seite von Infineon befinden sich die begleitenden Erläuterungen zu den Kennzahlen und Informationen dieses Berichts. Die Bescheinigung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auch im Internet veröffentlicht sowie am Ende dieses Berichts.

**GRI** G4 – 25, G4 – 26, G4 – 27

## Bestimmung der Berichtsinhalte

Infineon steht im kontinuierlichen Dialog mit allen Stakeholdern. Bei der Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir die Erwartungen und Anforderungen der internen und externen Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit in verschiedenen Themenfeldern entsprechend den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative GRI G4.

Zuerst wurden die wichtigsten Stakeholder für Infineon identifiziert. Dabei wurden die Dimensionen „Verantwortung“, „Einfluss“, „Umgebung“, „Abhängigkeit“ und „Vertretung“ im sogenannten Dokument „Stakeholder Engagement Manual“ der Organisation „AccountAbility“ betrachtet.

<sup>1</sup> Ausgewählte Informationen und Kennzahlen im Kapitel „Human Resources Management“ sind ebenfalls Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Konzernabschluss zum 30. September 2016 der Infineon Technologies AG.

In einem zweiten Schritt wurden allgemeine sowie branchen- und unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsstandards zur Ermittlung der wesentlichen Aspekte für die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Infineon berücksichtigt. Anschließend wurden relevante Themen auf Basis der Unternehmensstrategie und der Stakeholder-Erwartungen ausgewählt.

**GRI** G4 – 23, G4 – 25, G4 – 26, G4 – 27

In einem vierten Schritt wurden diese Themen und mögliche damit verbundene Risiken und Chancen für die langfristige Leistungsfähigkeit der Organisation mit den internen Experten des Unternehmens diskutiert. Die verschiedenen Bereiche und Abteilungen von Infineon nutzen unterschiedliche Kommunikationskanäle und engagieren sich kontinuierlich in Konferenzen, Foren, Verbänden und bei Umfragen, um eine zielgerichtete Kommunikation mit den entsprechenden Stakeholder-Gruppen sicherzustellen.

Die Ergebnisse der Analyse und die wesentlichen Themen wurden durch den Infineon-Vorstand bestätigt. In diesem Bericht werden diese Themen beschrieben.

Entsprechend den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung „GRI G4“ zeigt die unten stehende Tabelle, in welchen Bereichen der Wertschöpfungskette Infineon Handlungsschwerpunkte sieht.

**GRI** G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

### Wesentliche Themen entlang der Wertschöpfungskette

	Lieferkette	Infineon intern	Produkt-anwendung
Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts	●	●	●
Verantwortungsvolle Fertigung		●	
Vielfalt und Chancengleichheit	●	●	●
Lokale Marktpräsenz	●	●	●
Mehrwert durch nachhaltige Produkte		●	●
Unternehmensethik	●	●	●
Arbeitswelt		●	

Effektives Risiko- und Chancenmanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Es unterstützt die Umsetzung unserer strategischen Ziele, nachhaltig profitabel zu wachsen und durch effizienten Kapitaleinsatz finanzielle Mittel zu schonen. Zur Umsetzung unserer Risikostrategie haben wir verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsystemelemente etabliert. Hierzu gehören neben den Systemen „Risiko- und Chancenmanagement“ und „Internes Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess“ insbesondere die damit verbundenen Planungs-, Steuerungs- und internen Berichterstattungsprozesse sowie unser Compliance-Managementsystem. In den Kapiteln „Konzernstrategie“ sowie „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2016 sind weitere Informationen enthalten.

**S** Siehe Seite 22 ff. und Seite 83 ff. des Geschäftsberichts 2016

**ZIELE** Siehe Seite 34 ff.

Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2016, die Zielerreichung sowie die zugehörigen Kennzahlen werden in den folgenden Kapiteln dieses Berichts sowie im Kapitel „Konzernstrategie“ des Geschäftsberichts 2016 beschrieben.

**S** Siehe Seite 22 ff. des Geschäftsberichts 2016

**Langfristige Zukunftsfähigkeit des Kerngeschäfts:** Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit sind weltweit wichtige gesellschaftliche Handlungsschwerpunkte, die großes Wachstumspotenzial bieten. In diesen Bereichen belegt Infineon führende Positionen. Wir erwarten, aufgrund unserer Innovationskraft und technologischen Kompetenz auch in Zukunft nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Die voranschreitende Digitalisierung und Vernetzung ist einer der bedeutendsten technologischen Trends unserer Zeit – mit dem Potenzial, radikal zu verändern, wie Unternehmen und Verbraucher miteinander und mit der sie umgebenden Infrastruktur interagieren. Das Internet der Dinge (engl. „Internet of Things“, kurz IoT) verbindet die physische und die virtuelle Welt auf bislang beispiellose Weise. Eine ganze Reihe von physischen „Objekten“ – von Menschen und Orten über Autos und Computer bis hin zu Haushaltsgeräten und Industriemaschinen – werden mit elektronischen Systemen, Software und Sensoren ausgestattet und mit dem Internet verbunden.

**GRI** G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

Dies bereitet den Weg für eine neue Dimension von Konnektivität und Intelligenz, mit tief greifenden Folgen für unsere Gesellschaft und Wirtschaft. Als ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen beliefert Infineon Hersteller in allen Marktsegmenten mit Schlüsselkomponenten für Anwendungen im Bereich IoT. Die International Data Corporation (IDC) schätzt, dass die Zahl der installierten IoT-Geräte und -Systeme bei einer Wachstumsrate von 17,5 Prozent auf 28,1 Milliarden im Kalenderjahr 2020 steigen wird. Zu diesem Zeitpunkt wird die jährlich generierte Datenmenge voraussichtlich 40 Zettabyte (1 Zettabyte = 1.000<sup>7</sup> Bytes) erreichen. Gleichzeitig soll der Weltmarkt für IoT-Lösungen um jährlich 20 Prozent anwachsen: von US\$1,9 Billionen im Kalenderjahr 2013 auf US\$7,1 Billionen im Kalenderjahr 2020. Unsere Sensoren, Prozessoren, Sicherheitscontroller und Aktuatoren setzen Maßstäbe in hochentwickelter Sensorik, anwendungsübergreifender Steuerung und optimiertem Power-Management – und machen das IoT intelligent, sicher und energieeffizient.

**S** Siehe Seite 11 f. und Seite 13

**Verantwortungsvolle Fertigung:** Die Achtung der Menschenrechte ist für Infineon selbstverständlich. Als United Nations (UN) Global Compact-Teilnehmer hat sich Infineon zu den dort festgelegten zehn Prinzipien freiwillig verpflichtet. Die Prinzipien 1 und 2 beziehen sich auf die Menschenrechte. In unseren Business Conduct Guidelines haben wir die Einhaltung der gültigen Menschenrechte verpflichtend festgeschrieben. In den Kapiteln „Unternehmensethik“ sowie „Menschenrechte“ sind weitere Informationen zu diesen Themen enthalten.

Auch hinsichtlich unserer Lieferkette haben wir diesen Anspruch. Deshalb haben wir eine konzernweite Vorgehensweise festgelegt mit dem Ziel, die erforderliche Transparenz innerhalb der Lieferkette zu gewährleisten. Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie sich zu den Werten verpflichten, die in unseren Einkaufsgrundsätzen festgelegt sind. In dem Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“ sind weitere Informationen zu diesem Thema enthalten.

**S** Siehe Seite 29 f.

Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der größten globalen Herausforderungen. Effizientes Ressourcenmanagement ist deshalb ein zentraler Bestandteil unseres integrierten Managementsystems für Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheit IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health). Der Energiepreis unterlag in der Vergangenheit Schwankungen, die zum Teil durch gesetzliche Regulierungen bedingt waren. Die Reduzierung unseres spezifischen Verbrauchs, das heißt die Steigerung der Energieeffizienz, ist auch aus diesem ökonomischen Grund seit Jahren Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Bei der Herstellung von Halbleitern ist eine Vielzahl von Chemikalien erforderlich. Bei Infineon stellen wir einen verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen sicher.

Wir unterliegen zahlreichen Gesetzgebungen unter anderem im Umwelt- und Klimaschutz sowie im Bereich Energie. Umweltrechtliche oder sonstige staatliche Regulierungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu Kostensteigerungen führen. Infineon hält sich über geplante Gesetzesänderungen auf dem Laufenden und arbeitet kontinuierlich in verschiedenen Verbänden und Organisationen an diesen Themen.

**S** Siehe Seite 19 ff.

Weitere Informationen zu diesen Themen sind unter „Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in unseren Fertigungen“ im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit“ zu finden.

**Vielfalt und Chancengleichheit:** Mit unserem Diversity-Management schaffen wir eine Unternehmenskultur, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup> in ihrer Individualität wertschätzt und Chancengerechtigkeit fördert. Internationale Kundenbeziehungen erfordern kulturelle Kompetenz, und qualifizierte Bewerber erwarten ein offenes Arbeitsklima. Als international agierendes Unternehmen ist uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist einer der Schwerpunkte unseres Diversity-Managements. Voraussetzung für die Erreichung unserer Ziele ist eine Veränderung innerhalb der Organisation, welche die erfolgreiche Entwicklung von Karrieren weiblicher Führungskräfte unterstützt.

<sup>1</sup> Im Folgenden: Mitarbeiter (außer wenn zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern differenziert wird).

**GRI** G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

**S** Siehe Seite 16

Auch die Förderung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein entscheidendes Element für den beruflichen Erfolg unserer Mitarbeiter und Teil unserer Personalarbeit. Wie in unseren Business Conduct Guidelines erwähnt, werden unsere Mitarbeiter auf Basis von arbeitsbedingten Kriterien wie Anforderung der Stelle und Leistung bezahlt. Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen keine Rolle. Unter „Förderung der Vielfalt“ im Kapitel „Human Resources Management“ sind weitere Informationen zu diesem für uns wesentlichen Thema enthalten.

**Lokale Marktpräsenz:** Mit unseren Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie unseren Fertigungsstandorten sind wir global präsent. Die Präsenz unserer globalen Standorte ist auf den Seiten 49 ff. des Geschäftsberichts 2016 dargestellt.

Wir bauen unsere Präsenz in wichtigen Regionen aus, um Kunden vor Ort mit ihren spezifischen Anforderungen besser betreuen zu können. Unser Ziel ist, ein noch besseres Verständnis der Erfolgsfaktoren unserer Kunden in den einzelnen Regionen zu bekommen.

Aufgrund dieser Globalisierung können Risiken entstehen, die sich aus wirtschaftlichen und geopolitischen Krisen in regionalen Märkten ergeben. Länderspezifische Gesetze und Regelungen müssen beachtet werden. Diese beeinflussen die Investitionsrahmen und die Möglichkeiten, freien Handel zu betreiben. Zur Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit haben wir Systeme implementiert, die uns in der Umsetzung von steuerlichen, juristischen oder administrativen Regeln unterstützen.

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen und sozialen Engagements adressieren wir lokale soziale Belange. Diese Schwerpunkte und weitere Handlungsoptionen sind in unserer entsprechenden Richtlinie festgeschrieben.

**S** Siehe Seite 22 ff. und Seite 40 ff. des Geschäftsberichts 2016 und Seite 31 ff. dieses Berichts

In den Kapiteln „Konzernstrategie“ sowie „Die Segmente“ des Geschäftsberichts 2016 sowie im Kapitel „Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship“ in diesem Bericht sind weitere Erläuterungen hierzu enthalten.

**Mehrwert durch nachhaltige Produkte:** Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit Erfindergeist und Engagement schaffen wir Werte für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Wir verstehen, wie technische Systeme durch Halbleiter immer leistungsfähiger werden, und ermöglichen Lösungen für die Welt von heute und morgen. So machen wir unsere Kunden erfolgreicher und leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Wir machen das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher – mit Technik, die mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist.

**S** Siehe Seite 26 ff.

Wie in unserer IMPRES-Politik beschrieben, werden mögliche Umweltauswirkungen frühestmöglich untersucht und bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen berücksichtigt. Dies gilt für alle betrieblichen Aspekte, für die Beschaffung ebenso wie für die Entwicklung und Fertigung bis hin zum Vertrieb unserer Produkte. Die Einhaltung der Gesetze und behördlichen Vorgaben ist die Basis unseres Handelns. Für weitere Informationen siehe Kapitel „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“.

Im Kalenderjahr 2050 werden laut der Weltgesundheitsorganisation etwa 9,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben, die meisten davon in Städten. Konsequenz dieser Entwicklung ist ein weltweit steigender Energiebedarf. Energie effizienter zu nutzen, zählt zu den größten Herausforderungen der Zukunft. Halbleiter spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Der größte Hebel bei der Energieeinsparung liegt in einer immer effizienteren Nutzung. Das Einsparpotenzial von derzeit weltweit mehreren Hundert Millionen Industriemotoren und Milliarden Haushaltsgeräten ist riesig.

Das vernetzte Fahrzeug ist die Zukunft der Automobilindustrie. Autos werden vollständigen Zugriff auf das Internet haben, mit anderen Fahrzeugen kommunizieren und mit der Straßeninfrastruktur interagieren. Die zunehmende Vernetzung macht es jedoch für Hacker einfacher, das Auto anzugreifen. Software und Hardware von Autos müssen also sicher sein, um das Risiko von Schäden durch Cyberangriffe zu senken.

**GRI** G4 – 19, G4 – 20, G4 – 21

Wir wollen das Autofahren für alle Verkehrsteilnehmer sicherer machen. Ein neues System soll Fahrer unterstützen und die Zahl der Unfälle deutlich senken: Es erkennt, ob der Fahrer Anzeichen von Müdigkeit (Sekundenschlaf) zeigt oder abgelenkt ist. Außerdem arbeitet Infineon im Bereich „E-Call“ (Emergency Call), einem im Auto integrierten Notrufsystem. Bei einem Unfall werden durch „E-Call“ die Position und andere wichtige Daten automatisch an den Rettungsdienst übertragen. Damit kann die Zeit, bis der Fahrer Hilfe erhält, drastisch verkürzt werden.

Infineon hat Lösungen, die schon heute die hohen Anforderungen aktiver und passiver Assistenzsysteme erfüllen. Diese ermöglichen etwa pilotiertes Fahren im Stau und automatisches Parken. In Zukunft wird die Auto-zu-Auto-Kommunikation zu einer Verbesserung der Sicherheit und Effizienz im Straßenverkehr führen. Beispielsweise können Fahrer vor Straßenschäden oder Unfällen auf ihrer Strecke gewarnt werden.

**S** Siehe Seite 27 f. dieses Berichts und Seite 40 ff. des Geschäftsberichts 2016

Unter „Die Infineon-CO<sub>2</sub>-Bilanz“ des Kapitels „Mehrwert durch nachhaltige Produkte“ dieses Berichts sowie im Kapitel „Die Segmente“ des Geschäftsberichts 2016 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.

**Unternehmensethik:** Um unsere Anforderungen im Bereich Unternehmensethik zu erfüllen und gleichzeitig als nachhaltiger und verantwortungsvoller Partner gegenüber unseren Stakeholdern zu agieren, müssen wir die Risiken sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens betrachten. Im Rahmen des Compliance-Managementsystems findet jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Wettbewerbsrecht, statt. Daraus werden die notwendigen Maßnahmen abgeleitet und im Compliance-Programm zusammengefasst.

Mitarbeiter und Geschäftspartner können sich zur Abgabe von Hinweisen an die üblichen innerbetrieblichen Stellen (Management, Personalabteilung, Compliance) wenden oder eine anonyme Hotline und einen externen Ombudsmann kontaktieren.

Unsere ethischen und rechtlichen Verhaltensgrundsätze spiegeln sich in den Infineon Business Conduct Guidelines wider. Sie sind eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie gelten für alle Mitarbeiter und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Infineon erläutert in diesem Bericht im Rahmen der Fortschrittsmitteilung („UN Global Compact Communication on Progress“) die implementierten Maßnahmen zu den im UN Global Compact festgelegten Prinzipien.

**S** Siehe Seite 11 f. dieses Berichts und Seite 102 ff. des Geschäftsberichts 2016

Im Kapitel „Unternehmensethik“ dieses Berichts sowie im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2016 sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.

**Arbeitswelt:** Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiche Personalarbeit und eine sichere Arbeitsumgebung eine Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg sind. Nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. In den drei Säulen „Exzellente Führung“, „Förderung der Talente“ und „Unsere Belegschaft“ bündeln wir alle Aktivitäten, mit denen wir tagtäglich daran arbeiten, die Leistung und das Potenzial unserer Mitarbeiter bestmöglich zu fördern.

In unseren Business Conduct Guidelines bekennen wir uns zu unserer Verpflichtung, international gültige Menschenrechte und arbeitsbezogene Standards einzuhalten, darunter auch den Schutz der persönlichen Würde und der Privatsphäre jedes Einzelnen.

Unser Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist an allen großen Produktionsstandorten sowie der Unternehmenszentrale nach OHSAS 18001 zertifiziert und soll sicherstellen, dass die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Risiken aus der Arbeitsumgebung, die zur Gefährdung unserer Mitarbeiter führen können, zu minimieren.

**S** Siehe Seite 14 ff. und Seite 18

In den Kapiteln „Human Resources Management“ sowie „Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter“ in diesem Bericht sind weitere Informationen zu diesem wesentlichen Thema enthalten.



# Kennzahlen

Weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen, die das Leben **einfacher**, **sicherer** und **umweltfreundlicher** machen.

**€6.473** Millionen  
Umsatz

**4** Geschäftssegmente

**€770** Millionen  
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

**77** Standorte in  
**30** Ländern  
und mehr als 90 Nationalitäten  
in unseren Teams

**36.299**  
Mitarbeiter  
von denen 17 Prozent  
in Forschung und  
Entwicklung arbeiten

**€826** Millionen  
Investitionen in Sachanlagen  
und immaterielle Vermögenswerte  
inklusive **€98** Millionen  
aktivierte Entwicklungskosten

# Besondere Ereignisse 2016

## Oktober 2015

Mit erweiterter Fertigung startet Infineon „Industrie 4.0“ in Österreich

Bei Infineon wird die Zukunft vernetzter Produktion schon gelebt. Die Infineon Technologies Austria AG eröffnet in Villach (Österreich) einen neuen Gebäudekomplex für Produktion sowie Forschung und Entwicklung. Die Erweiterung wird mit Investitionen und Forschungsaufwendungen in Höhe von insgesamt €290 Millionen bis 2017 vorangetrieben. Ihr Schwerpunkt liegt in der Gestaltung des Entwicklungs- und Fertigungsumfelds nach Prinzipien von Industrie 4.0.

Infineon in den „STOXX Global ESG Leaders Index“ aufgenommen

Ein weltweites Benchmarking des anerkannten Analysehauses für Nachhaltigkeitsthemen bestätigt die führende Rolle von Infineon. Dies führt nun zur erneuten Aufnahme im „STOXX Global ESG Leaders Index“. Damit gehört Infineon zu den führenden globalen Unternehmen in den Bereichen Ökologie, soziales Engagement und Corporate Governance.

## Januar 2016

Infineon im sechsten Jahr in Folge in das „Sustainability Yearbook“ aufgenommen

Infineon qualifiziert sich im Geschäftsjahr 2016 zum sechsten Mal in Folge für die Aufnahme in das „Sustainability Yearbook“. Erneut zählt Infineon zu den zehn Halbleiterherstellern weltweit, die die beste unternehmerische Nachhaltigkeit zeigen.

## Februar 2016

Infineon erhält Investment-Grade-Rating „BBB“ von S&P

Die internationale Ratingagentur S&P Global Ratings (S&P) vergibt erstmalig ein langfristiges Kreditrating für Infineon. S&P bewertet die Bonität mit „BBB“ (Ausblick „stabil“). Damit hält Infineon die derzeit beste S&P-Bewertung eines europäischen Halbleiterherstellers. Die Analyse würdigt das im Branchenvergleich überdurchschnittlich starke Wachstum von Infineon sowie die führende Marktposition in mehreren Bereichen. Außerdem ist S&P vom starken Finanzprofil von Infineon überzeugt.

## März 2016

Infineon investiert am Standort Regensburg (Deutschland)

Infineon wird in den kommenden drei Jahren circa €100 Millionen in den Ausbau der Fertigungsanlagen in Regensburg investieren. Damit schafft Infineon weitere Kapazitäten für die wachsende Nachfrage nach Halbleitern für die Automobilindustrie, insbesondere Radarsensor-ICs. Durch den geplanten Ausbau wird die Reinraumfläche um rund 2.000 Quadratmeter erweitert; dies entspricht einer Vergrößerung um circa 10 Prozent.

## April 2016

Infineon schließt erfolgreich Privatplatzierung von Anleihen über US\$935 Millionen in den USA ab

Infineon schließt in den USA erfolgreich eine Privatplatzierung von Anleihen mit einem Volumen von US\$935 Millionen ab. Es handelt sich um die erste Transaktion dieser Art in der Unternehmensgeschichte. Mit dem Emissionserlös wird Infineon das auf US-Dollar lautende Bankdarlehen mit fünfjähriger Laufzeit ablösen, das sich das Unternehmen im August 2014 für die Übernahme von International Rectifier gesichert hatte. Zudem verbessert Infineon deutlich das Fälligkeitsprofil. Die Transaktion wird in drei Tranchen begeben: einer Tranche über US\$350 Millionen mit einer Laufzeit von acht Jahren, einer über US\$350 Millionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einer über US\$235 Millionen mit einer Laufzeit von zwölf Jahren.

## Mai 2016

Start der Serienfertigung in Kulim 2

Nachdem im Januar 2016 in Kulim 2, der zweiten Fertigungshalle in Kulim (Malaysia), mit der Ausstattung des Reinraums mit Fertigungsanlagen begonnen wurde, startet im Mai offiziell die Serienfertigung. Der seit 2006 bestehende Standort ist bisher der einzige Frontend-Standort von Infineon in Asien. Mit der Eröffnung des zweiten Werks in Kulim verdoppelt Infineon die Kapazität. Die auf den Wafern produzierten Chips werden für Produkte in Automobilanwendungen und Stromversorgungen eingesetzt. Der neue Produktionsstandort wird nach Industrie 4.0-Standards ausgestattet, das heißt, intelligente Fertigungs- und Regalsysteme tragen hier zu einer erhöhten Effizienz der Arbeitsabläufe bei.



### Neue Zusammensetzung des Infineon-Vorstands

Infineon kündigt die Erweiterung des Vorstands von drei auf vier Mitglieder an. Das Führungsteam wird so nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre und der erfolgreichen Integration von International Rectifier für die Fortführung des Erfolgskurses gestärkt. Jochen Hanebeck, vorher Präsident des Segments Automotive, wird zum 1. Juli 2016 zum Vorstandsmitglied für das neu geschaffene Ressort Operations bestellt. Ebenfalls zum 1. Juli 2016 wird Dr. Helmut Gassel, zuvor Präsident des Segments Industrial Power Control, zum Vorstand und Chief Marketing Officer berufen. Er ist verantwortlich für Marketing und Vertrieb, Regionen, Strategieentwicklung, Mergers & Acquisitions und Intellectual Property. Arunjai Mittal, als Mitglied des Vorstands bisher für diese Bereiche verantwortlich, verlässt Infineon aus familiären Gründen zum 30. September 2016.

### Infineon erhält „Gold“-Bewertung von EcoVadis im Bereich Nachhaltigkeit

EcoVadis, eine unabhängige Ratingagentur für die Prüfung der Nachhaltigkeit von Lieferanten, hat Infineon hinsichtlich ökologischer, sozialer, ethischer und finanzieller Einflussfaktoren bewertet. Das Ergebnis: Infineon wird zum zweiten Mal in Folge mit dem Status „Gold“ ausgezeichnet.

## Juni 2016

### Infineon im „Euronext Vigeo Eurozone 120 Index“ gelistet

Dieser Index listet die 120 besten Unternehmen im Bereich „Corporate Responsibility“ in der Eurozone.

### EU Business School Munich ehrt Infineon mit CSR-Award

Der CSR-Award wird Unternehmen oder Personen verliehen, die mit einer klaren Corporate Responsibility-Strategie langfristig soziale Verantwortung übernehmen. Entlang ihrer Grundwerte agieren diese Unternehmen transparent und fördern die Entwicklung der Mitarbeiter.

## Juli 2016

### Infineon plant Übernahme von Wolfspeed für US\$850 Millionen

Infineon plant den Kauf der Geschäftseinheit Wolfspeed Power and RF des US-amerikanischen Halbleiterherstellers Cree für US\$850 Millionen in bar. Der Kaufvertrag mit Cree umfasst ebenfalls das Geschäft mit den dazugehörigen Siliziumkarbid-Rohscheiben für Leistungshalbleiter und Hochfrequenz-Leistungsbaulemente. Mit der Übernahme wird Infineon zum Anbieter von Leistungshalbleitern mit

dem industrieweit umfassendsten Angebot. Infineon stärkt so seine führende Position bei Leistungselektronik und Hochfrequenz-Leistungsbaulementen für Wachstumsmärkte wie Elektromobilität, erneuerbare Energien und die Mobilfunk-Infrastruktur der nächsten Generation für das Internet der Dinge. Der Abschluss der Transaktion (Closing) unterliegt der Genehmigung verschiedener Behörden und wird für Anfang des Kalenderjahres 2017 erwartet.

### „CSR Contribution Award“ verliehen

Im „CSR Best-Practice-Ranking“, das die Pressestelle der Stadtregierung von Shanghai unter dem Thema „Green Development & Shared Future“ ins Leben gerufen hat, wird Infineon der „CSR Contribution Award“ für sein „China University Program“ verliehen. Das „Green Development & Shared Future“-Ranking ist dazu konzipiert, mit führenden Unternehmen zusammenzuarbeiten, um die fünf Entwicklungsbereiche „Innovation, Koordination, Grün, Offenheit und Sharing“ zu implementieren.

## September 2016

### Infineon im „Dow Jones Sustainability™ World Index“ gelistet

Infineon ist zum siebten Mal in Folge im „Dow Jones Sustainability™ Europe Index“ gelistet und zum zweiten Mal im „Dow Jones Sustainability™ World Index“ aufgenommen – als einziges europäisches Halbleiterunternehmen.

### Infineon erhält den „Building Public Trust Award“

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers zeichnet Infineon mit dem „Building Public Trust Award“ in der Kategorie „Durchstarter“ aus. Diese Auszeichnung würdigt das Reporting von Unternehmen, die es schaffen, auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren glaubwürdig darzustellen.

### Infineon erhält den „Alstom Supplier Award“ der „Railponsible“-Initiative

Bei der InnoTrans 2016, der internationalen Fachmesse für Schienenverkehr in Berlin, zeichnet zum ersten Mal die Brancheninitiative „Railponsible“ Infineon mit dem Supplier Award im Bereich Corporate Social Responsibility aus. Die Initiative konzentriert sich insbesondere auf Nachhaltigkeit im Einkauf und will unter anderem die Standards beim Supply-Chain-Management im Schienenverkehr verbessern. Dabei geht es neben größerer Transparenz auch um die Verbesserung bei den Themen Umwelt und Soziales, unter anderem durch den Austausch von Best Practices und den gemeinsamen Aufbau von Wissen.

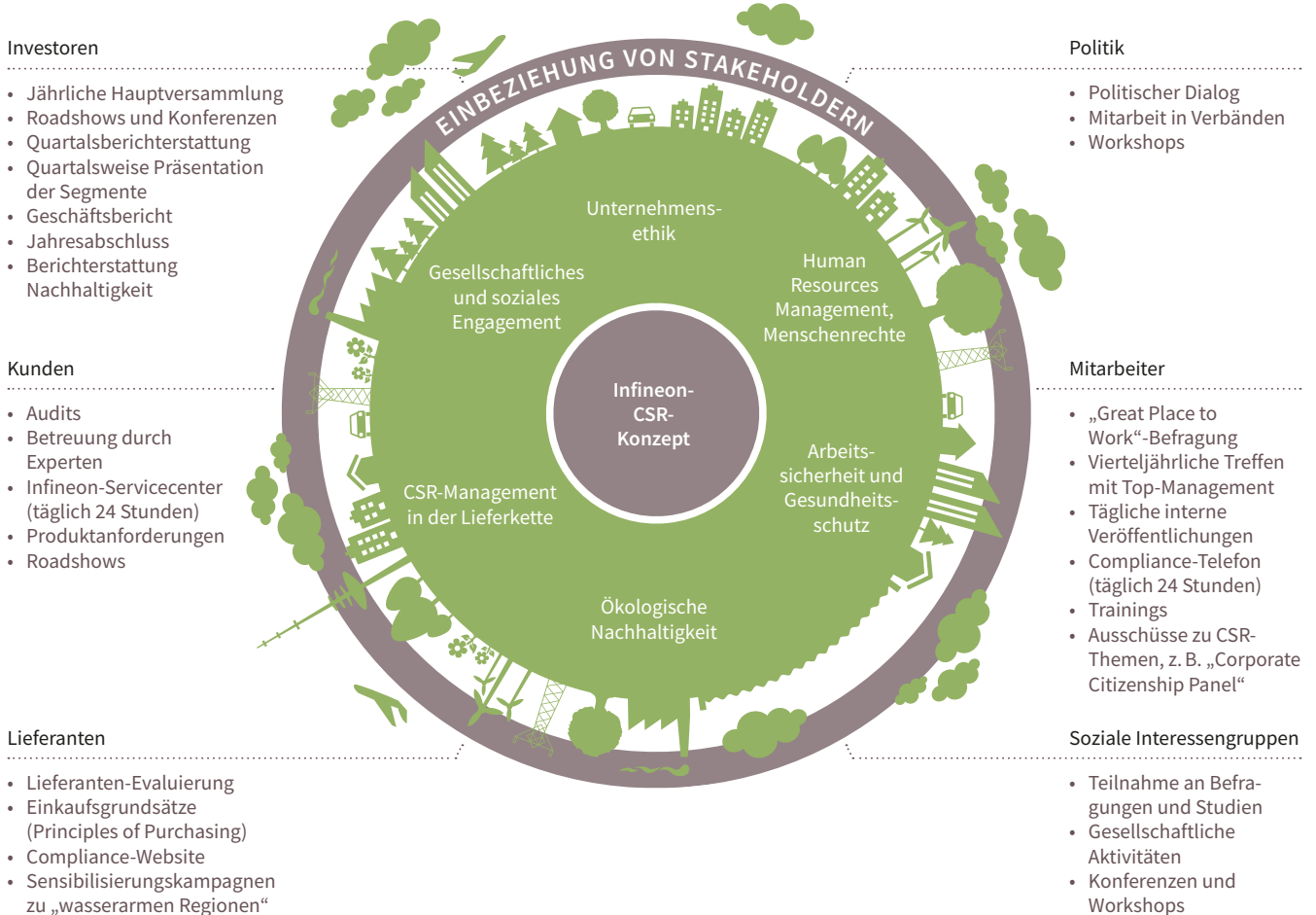


# Nachhaltigkeitsstrategie

Unter Corporate Social Responsibility (CSR) verstehen wir unsere freiwillige Verantwortung gegenüber der internationalen und lokalen Gesellschaft. Die Basis für unser Engagement sind die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Regelungen, die zehn Prinzipien des UN Global Compacts sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit – die Verbindung von Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement. Auf dieser Grundlage haben wir sechs Handlungsschwerpunkte identifiziert: Unternehmensethik, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ökologische Nachhaltigkeit, CSR-Management in der Lieferkette, gesellschaftliches und soziales Engagement sowie Human Resources Management und Menschenrechte.

## Infineon-CSR-Konzept

**GRI** G4 – 24, G4 – 26, G4 – 27



# Unternehmensethik



## WESENTLICHE THEMEN

- > Unternehmensethik
- > Vielfalt und Chancengleichheit
- > Arbeitswelt

**DIE ÜBERARBEITETEN INFINEON BUSINESS CONDUCT GUIDELINES WURDEN IN INSGESAMT 14 SPRACHEN IM MAI 2016 VERÖFFENTLICHT.**

**ZIELE**  Siehe Seite 34 ff.

Infineon folgt bei der Strukturierung seines Compliance-Managementsystems seit Jahren dem Standard IDW PS 980. Die Infineon Technologies AG sowie ausgewählte große Tochtergesellschaften haben sich die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit ihres Compliance-Managementsystems von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigen lassen. Nachdem diese Prüfung mit Fokus auf Korruptionsvermeidung und Kartellrecht im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen worden war, wurde der Standard im Laufe der Geschäftsjahre 2015 und 2016 auch auf alle anderen Konzerngesellschaften inklusive der früheren Gesellschaften von International Rectifier übertragen. Die Einhaltung wird durch regelmäßige interne Audits des Compliance-Managementsystems in den Gesellschaften überwacht.

Im Rahmen des Compliance-Managementsystems findet jährlich eine formalisierte Bewertung unserer Risiken, insbesondere im Hinblick auf Korruption und Wettbewerbsrecht, statt. Daraus werden dann die notwendigen Maßnahmen abgeleitet und im Compliance-Programm zusammengefasst.

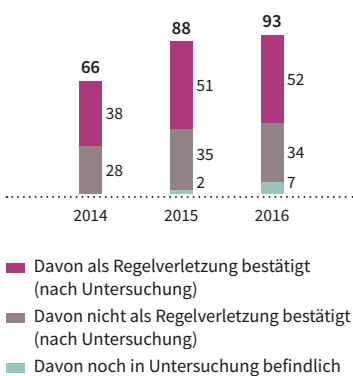
Für die Koordination des Compliance-Managementsystems ist der Corporate Compliance Officer mit einem weltweiten Team zuständig. Er berichtet direkt an das für den Bereich Finanzen zuständige Mitglied des Vorstands der Infineon Technologies AG. Neben der Entwicklung des Infineon-Compliance-Programms erstellt er Richtlinien oder arbeitet daran mit, berät die Mitarbeiter, nimmt Beschwerden und Hinweise entgegen und leitet die Aufklärung von Compliance-Fällen.

Mitarbeiter und Geschäftspartner nutzten auch im Geschäftsjahr 2016 die zur Verfügung stehenden internen und externen Möglichkeiten (Management, Personalabteilung, Compliance, anonyme Whistleblower-Hotline, Ombudsmann) zur Meldung von tatsächlichen oder vermuteten Verstößen. Die Anzahl der Meldungen und die Anzahl der darauf folgenden Untersuchungen lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das zentrale Element unseres Compliance-Managementsystems sind die Infineon Business Conduct Guidelines. Sie sind als Verhaltenskodex eine wesentliche Grundlage für unser tägliches Handeln und gelten für alle Mitarbeiter und Organmitglieder weltweit – im Umgang miteinander und im Umgang mit unseren Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Business Conduct Guidelines überarbeitet. Dabei haben wir den Inhalt und die Darstellungsform aktualisiert und modernisiert mit dem Ziel, den Kodex für alle Adressaten möglichst verständlich zu gestalten. Die Veröffentlichung wurde ergänzt durch diverse Kommunikationsmaßnahmen und ein neu aufgelegtes Training.

Meldungen zu möglichen Regelverstößen



Als UN Global Compact-Teilnehmer hat sich Infineon zu den dort festgelegten Prinzipien verpflichtet und berichtet nachfolgend beispielhaft im Rahmen der Fortschrittsmitteilung über die implementierten Maßnahmen:

UN Global Compact	Umgesetzte Maßnahmen	
<b>Menschenrechte</b>		
Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Unsere Business Conduct Guidelines definieren unsere Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, Gemeinschaften und Gesellschaften sowie unseren Aktionären auf der ganzen Welt, einschließlich der Achtung und des Schutzes der Menschenrechte. Unsere CSR-Politik beschreibt unsere strategischen CSR-Schwerpunkte und die freiwillige Selbstverpflichtung, diese zu erfüllen. Sowohl unsere strategischen Ziele als auch unser tägliches Handeln müssen immer auf hohen ethischen und rechtlichen Standards beruhen.</li> <li>› Schulung sämtlicher Mitarbeiter zu den Business Conduct Guidelines, die unsere Selbstverpflichtung beinhalten, die international gültigen Menschenrechte einzuhalten.</li> <li>› Wir führten verschiedene Bewertungen im Bereich Menschenrechte an unseren Produktionsstandorten weltweit durch. Auf dieser Grundlage kamen wir zum Ergebnis, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit der Internationalen Charta der Menschenrechte (International Bill of Human Rights) und mit den fundamentalen Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (Fundamental ILO Conventions) sind.</li> <li>› Festgeschriebene Regelungen in den Einkaufsgrundsätzen (Principles of Purchasing), deren Einhaltung wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern fordern. Infineon bezieht Komponenten und Materialien nur von Unternehmen, die die Menschenrechte einhalten.</li> </ul>	
Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen		
<b>Arbeitsnormen</b>		
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit		
Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>› In unseren Business Conduct Guidelines werden Diskriminierung und jede Form von Zwangsarbeit untersagt.</li> <li>› Für Meldungen von Compliance-Verstößen stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: von der Meldung an den Vorgesetzten bis zum Bericht an den Corporate Compliance Officer, den jeweils zuständigen Regional Compliance Officer oder den externen Ombudsmann. Hinweise können – offen oder anonym – über die Whistleblower-Hotline eingereicht werden. Der Compliance Officer geht jedem Hinweis nach und entscheidet über die Aufnahme interner Untersuchungen.</li> <li>› Auf nachgewiesenes Fehlverhalten reagieren wir konsequent mit ausgewogenen und nachvollziehbaren Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen und gesetzlichen Regelungen. Dabei folgen wir dem Prinzip der Verhältnismäßigkeit. Wir prüfen deshalb in jedem Einzelfall, welche Konsequenzen geeignet, erforderlich und angemessen sind.</li> <li>› Infineon hat im Geschäftsjahr 2016 eine neue globale Richtlinie „Management von Compliancefällen“ veröffentlicht.</li> <li>› 76 Prozent unserer Mitarbeiter arbeiten an Standorten, an denen es Kollektivvereinbarungen gibt und an denen unabhängige Arbeitnehmervertretungen existieren.</li> <li>› Mehr als 90 Prozent unserer Mitarbeiter arbeiten an Produktionsstandorten, an denen es Gremien gibt, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und/oder Arbeitnehmervertretungen auch Themen im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz besprechen und Beratung in diesem Bereich anbieten.</li> <li>› Wir achten und fördern die in den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten fundamentalen Grundprinzipien, wie den Schutz vor Diskriminierung bei der Auswahl, Einstellung, Beschäftigung und Förderung von Mitarbeitern, das Recht, Arbeitnehmervertretungen zu bilden, sowie die Ablehnung von Kinderarbeit und jeglicher Form der Zwangsarbeit. Arbeit von Personen unter 15 Jahren ist bei Infineon nicht erlaubt. Ausnahmen gelten für Länder, die unter die ILO-Konvention 138 fallen (Mindestalter herabgesetzt auf 14 Jahre), oder für Job-Trainings oder Ausbildungsprogramme, die von der jeweiligen Regierung autorisiert sind und die Beteiligten nachweislich fördern.</li> </ul>	
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit		
Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierung		
<b>Umweltschutz</b>		
Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Unser IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health) ist weltweit gemäß ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Relevante EU-Frontend-Standorte und unsere Unternehmenszentrale sind zusätzlich nach ISO 50001 zertifiziert.</li> <li>› Unsere IMPRES-Politik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Managementsystems, das verbindliche interne Strategien, Prozesse, Ziele und Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Energie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz enthält.</li> <li>› Der zuständige Infineon-Vorstand setzt den Rahmen für die Ziele in diesem Bereich innerhalb des Infineon-Konzerns. Im Rahmen dieser Zielsetzungen definiert das verantwortliche Management auf Standortebene geeignete Ziele für den Standort und sorgt dafür, dass alle Ziele implementiert werden.</li> <li>› Im Rahmen unserer Matrixzertifizierung finden an den Standorten interne Umwelt-, Energie-, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsaudits und externe Zertifizierungsaudits statt.</li> </ul>	
Prinzip 8: Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt		
Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien		
<b>Antikorruption</b>		
Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Bewusstseinssteigerung bei allen weltweit neu eingestellten Mitarbeitern bestimmter Zielgruppen und den früheren Mitarbeitern von International Rectifier durch ein spezifisches webbasiertes Training zur Korruptionsvermeidung.</li> <li>› Grundsätzlich ist das Thema Meldungen von Compliance-Verstößen in den Infineon Business Conduct Guidelines geregelt. Detaillierte Ausführungen zum Melde- und Reportingprozess bei Verstößen gegen Gesetze, die Business Conduct Guidelines oder sonstige interne Regelungen gibt es auch in der weltweiten Richtlinie „Management von Compliancefällen“, die im Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht wurde.</li> <li>› Implementierung der bei Infineon geltenden Regeln und Compliance-Prozesse (zum Beispiel für Geschenke und Einladungen) an den ehemaligen International Rectifier-Standorten.</li> <li>› Formalisierte Risikobewertung im Rahmen des Compliance-Managementsystems und Ableitung notwendiger Maßnahmen.</li> </ul>	

# Menschenrechte



## WESENTLICHE THEMEN

- › Arbeitswelt
- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Unternehmensethik
- › Verantwortungsvolle Fertigung

## INFINEON ENTSPRICHT DEN FUNDAMENTALEN GRUNDPRINZIPIEN DER INTERNATIONALEN ARBEITSORGANISATION (ILO).

**ZIELE**  Siehe Seite 34 ff.

Die Einhaltung der international gültigen Menschenrechte und Arbeitsstandards ist für uns selbstverständlich.

Die Infineon Business Conduct Guidelines beinhalten diese Selbstverpflichtung und definieren unsere Standards und deren Implementierung in diesem Bereich für alle Mitarbeiter weltweit. Diese Standards entsprechen der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights) sowie den fundamentalen Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zu den Business Conduct Guidelines geschult. Zudem haben wir externe Hotlines eingerichtet, an die sich unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Geschäftspartner auch anonym wenden können. Alle gemeldeten Fälle werden durch unsere Compliance-Experten untersucht (siehe Kapitel „Unternehmensethik“).

**S** Siehe Seite 11 f.

Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, Knechtschaft oder unfreiwilliger Gefängnisarbeit. Jede Arbeit geschieht auf freiwilliger Basis und kann von jedem Mitarbeiter unter angemessener Kündigung beendet werden.

Kinderarbeit wird nicht toleriert. Der Terminus „Kind“ bezieht sich auf Personen unter dem 15. Lebensjahr. Ausnahmen gelten für bestimmte Länder, die unter die Konvention 138 der Internationalen Arbeitsorganisation („ILO Convention 138“) fallen (Mindestalter herabgesetzt auf 14 Jahre), oder für Job-Trainings oder Ausbildungsprogramme, die von der jeweiligen Regierung autorisiert sind und die Beteiligten nachweislich fördern.

Die Vergütung unserer Mitarbeiter erfolgt nach der geltenden Lohngesetzgebung sowie unter Berücksichtigung des jeweiligen Mindestlohns, der Überstundenregelungen und der gesetzlich vorgeschriebenen Zusatzleistungen.

**S** Siehe Seite 29 f.

Infineon fordert von seinen Lieferanten die Einhaltung aller gültigen Gesetze einschließlich der Menschenrechte sowie faire Geschäftspraktiken (siehe Kapitel „Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette“).

**S** Siehe Seite 106  
des Geschäftsberichts 2016

In dem „Corporate Governance Bericht“ im Geschäftsbericht 2016 sind weitere Erläuterungen enthalten.

# Human Resources Management



## WESENTLICHE THEMEN

- > Arbeitswelt
- > Vielfalt und Chancengleichheit

IM GESCHÄFTSJAHR 2016 INVESTIERTE INFINEON €10,1 MILLIONEN IN DIE WEITERBILDUNG SEINER MITARBEITER.

Unsere Personalarbeit ist ein wesentlicher Faktor unserer Bemühungen um Nachhaltigkeit. Denn nur zufriedene und erfolgreiche Mitarbeiter machen langfristig unternehmerische Höchstleistungen möglich. Davon sind wir überzeugt. Und diese Überzeugung prägt all unsere Maßnahmen zur Entwicklung unserer Mitarbeiter sowie zur Gewinnung neuer Kollegen.

**ZIELE** Siehe Seite 34 ff.

Die „Great Place to Work“ (GpTW)-Befragung ist unser regelmäßiger Puls-Check, um unsere Fortschritte in Sachen Mitarbeiterzufriedenheit zu überprüfen.

Werte wie Offenheit, Vielfalt und Work-Life-Balance spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung von attraktiven Arbeitswelten für unsere Mitarbeiter. So ist die Förderung von Frauen in Führungspositionen einer der Schwerpunkte unseres Diversity-Managements.

Eine starke Kultur der Förderung und Entwicklung unserer Talente und Führungskräfte durchzieht unser gesamtes Human Resources Management. Führungskräfte erhalten im Rahmen des Führungsgesprächs strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern.

## Mitarbeiterzahlen

Infineon ist ein weltweit operierendes Unternehmen. Knapp die Hälfte aller 36.299 (Vorjahr: 35.424) Mitarbeiter war in Asien-Pazifik (17.256) tätig. 42 Prozent aller Mitarbeiter waren in Europa (15.176) und hier zum Großteil in Deutschland (9.855) beschäftigt.

Mitarbeiter nach Regionen	2016			2015		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Europa	15.176	3.742	11.434	14.533	3.499	11.034
Darin: Deutschland	9.855	2.572	7.283	9.426	2.415	7.011
Asien-Pazifik	17.256	8.303	8.953	17.035	8.312	8.723
Darin: China	2.004	1.006	998	1.986	980	1.006
Japan	176	36	140	174	36	138
Amerika	3.691	1.535	2.156	3.682	1.475	2.207
Darin: USA	2.047	677	1.370	2.136	682	1.454
<b>Gesamt</b>	<b>36.299</b>	<b>13.616</b>	<b>22.683</b>	<b>35.424</b>	<b>13.322</b>	<b>22.102</b>

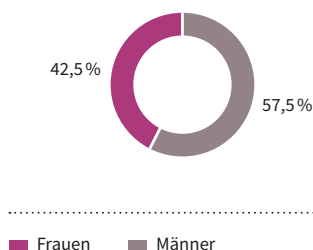


In der Gesamtbelegschaft hatten zum 30. September 2016 2.231 Mitarbeiterinnen und 1.828 Mitarbeiter befristete, 11.385 Mitarbeiterinnen und 20.855 Mitarbeiter unbefristete Verträge. Insgesamt haben zu diesem Zeitpunkt 1.452 Mitarbeiter in Teilzeit gearbeitet.

		2016			2015		
		Gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt	Vollzeit	Teilzeit
Unbefristet beschäftigte Mitarbeiter	Männer	20.855	20.327	528	20.113	19.626	487
	Frauen	11.385	10.477	908	10.910	10.056	854
Befristet beschäftigte Mitarbeiter	Männer	1.828	1.824	4	1.989	1.982	7
	Frauen	2.231	2.219	12	2.412	2.402	10
<b>Gesamt</b>		<b>36.299</b>	<b>34.847</b>	<b>1.452</b>	<b>35.424</b>	<b>34.066</b>	<b>1.358</b>

Mitarbeiter, die sich zum Beispiel in Elternzeit oder der passiven Phase der Altersteilzeit befinden, sind keine aktiven Mitarbeiter und daher in den obigen Darstellungen nicht enthalten. Darüber hinaus beschäftigte Infineon zum 30. September 2016 insgesamt 294 Auszubildende und duale Studenten, 127 Praktikanten sowie 890 Werkstudenten. 111 Auszubildende und duale Studenten wurden im Geschäftsjahr 2016 neu eingestellt. Ebenfalls nicht enthalten sind Leiharbeitskräfte. Zum 30. September 2016 waren weltweit 2.627 Leiharbeitskräfte für Infineon tätig, davon 1.246 Leiharbeiterinnen und 1.381 Leiharbeiter. Ungefähr 76 Prozent der externen Mitarbeiter waren in der Produktion beschäftigt. So wird unter anderem die Flexibilität der Fertigung hinsichtlich der Schwankung in der Auslastung unterstützt.

Geschlechterverteilung (Neueinstellungen weltweit 2016)



#### Neueinstellungen und Fluktuation

Um unseren „High Performance“ Anspruch zu erfüllen und um Führungsexzellenz zu erreichen, sind die Fluktuationsquote und die Anzahl an Neueinstellungen wichtige Messinstrumente für uns. Im Geschäftsjahr 2016 gab es weltweit 4.427 Neueinstellungen, davon 1.882 Mitarbeiterinnen und 2.545 Mitarbeiter. 2.616 Mitarbeiter waren unter 30 Jahre alt, 1.719 Mitarbeiter in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen und 92 Mitarbeiter älter als 50 Jahre.

	Gesamt	Europa	Darin: Deutschland	Asien-Pazifik	Darin: China	Japan	Amerika	Darin: USA
Neu eingestellte Mitarbeiter	4.427	968	604	2.356	216	26	1.077	149
Anteil der neu eingestellten Mitarbeiter <sup>1</sup>	12,2	6,4	6,1	13,7	10,8	14,8	29,2	7,3
Mitarbeiterabgänge	3.764	486	238	2.114	203	25	1.139	290
Anteil der Mitarbeiterabgänge <sup>2</sup>	10,5	3,3	2,5	12,3	10,2	14,6	30,8	13,8

<sup>1</sup> Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2016 in der jeweiligen Region.  
<sup>2</sup> Angaben in Prozent, berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2016.

Altersstruktur (Neueinstellungen weltweit 2016)



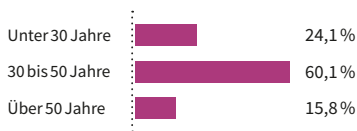
Weltweit sind im Geschäftsjahr 2016 3.764 Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausgeschieden, davon die meisten (2.114) in der Region Asien-Pazifik. Hier erfolgten auch die meisten Neueinstellungen mit 2.356 Mitarbeitern. Die Mitarbeiterfluktuation in der Region Amerika stieg von 21,7 Prozent im Vorjahr auf 30,8 Prozent im Geschäftsjahr 2016 an. Die Veränderung ist vor allem auf die Integration von International Rectifier in den USA und auf gleichbleibend hohe Fluktuationsraten an unserem Produktionsstandort in Tijuana (Mexiko) zurückzuführen. Relativ hohe Fluktuationsraten sind in Mexiko in vergleichbaren Unternehmen üblich. Wir als Infineon nehmen diese Werte aber sehr ernst und arbeiten weiterhin intensiv an einer Reduktion. Die Umsetzung der Maßnahmen benötigt aber Zeit, um Erfolge zu zeigen. Wir arbeiten daher weiterhin gemeinsam mit dem lokalen Management an den Themen mit der klaren Zielsetzung, die Fluktuationsraten zu senken.

Die Abgänge teilen sich auf in 1.724 Mitarbeiterinnen und 2.040 Mitarbeiter. 1.943 Mitarbeiter waren in der Altersgruppe unter 30 Jahren, 1.432 in der mittleren Altersgruppe (30 bis 50 Jahre) und 389 in der Altersgruppe über 50 Jahre. Die weltweite Fluktuation belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 10,5 Prozent. Dies entspricht einem moderaten Anstieg von 1,5 Prozentpunkten (Vorjahr: 9,0 Prozent).

### Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Der demografische Wandel ist einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts, welcher auch die Altersstruktur bei Infineon beeinflusst.

Altersstruktur  
(Infineon weltweit 2016)



Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter weltweit ist mit 38,5 Jahren im Geschäftsjahr 2016 leicht gestiegen (Vorjahr: 38,1 Jahre). Der Anteil der Altersgruppe der unter 30-Jährigen (Geschäftsjahr 2016: 24,1 Prozent, Vorjahr: 25,3 Prozent) ist gesunken. Dagegen ist der Anteil der mittleren Altersgruppe (Geschäftsjahr 2016: 60,1 Prozent, Vorjahr: 59,9 Prozent) leicht gestiegen. Gleichfalls gestiegen ist der Anteil der Gruppe der über 50-Jährigen (Geschäftsjahr 2016: 15,8 Prozent, Vorjahr: 14,8 Prozent).

Mit dem Anstieg des Durchschnittsalters hat sich auch der weltweite Wert der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit leicht erhöht, von 9,6 Jahren im Vorjahr auf 9,9 Jahre für das Geschäftsjahr 2016.

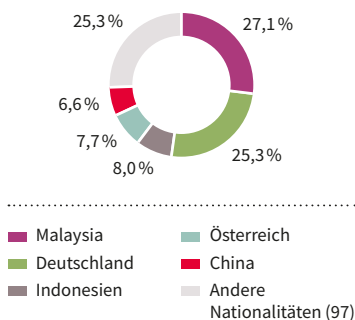
### Förderung der Vielfalt

Als international agierendes Unternehmen ist uns die Vielfalt unserer Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Wir leben eine Kultur, die die Individualität jedes Menschen wertschätzt und Chancengerechtigkeit unabhängig von Alter, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität fördert. Unser globales Diversity-Management mit Diversity-Managern an allen größeren Standorten stellt sicher, dass wir die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter vor Ort unterstützen und unsere Kultur der Vielfalt weiterentwickeln.

Insgesamt beschäftigt Infineon 36.299 Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten. Die fünf am häufigsten vertretenen Nationalitäten machen insgesamt 74,7 Prozent der Belegschaft aus, darunter malaiische Staatsangehörige mit 27,1 und deutsche mit 25,3 Prozent.

**ZIELE** Siehe Seite 34 ff.

Nationalitäten  
(Infineon weltweit 2016)



	Mitarbeiter gesamt	Unter 30 Jahre <sup>1</sup>	30 bis 50 Jahre <sup>1</sup>	Über 50 Jahre <sup>1</sup>
Mittlere und obere Führungsebene <sup>2</sup>	5.999	0,1	68,5	31,4
Untere Führungsebene <sup>2</sup>	6.538	4,2	82,1	13,7
Fachkräfte	23.762	35,7	51,9	12,4
<b>Gesamt</b>	<b>36.299</b>	<b>24,1</b>	<b>60,1</b>	<b>15,8</b>

<sup>1</sup> Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2016 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.

<sup>2</sup> Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.

Zur Verteilung der Geschlechter und Altersstruktur: Von 13.616 Mitarbeiterinnen sind 34,1 Prozent unter 30 Jahre alt, 54,1 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 11,8 Prozent über 50 Jahre. Von 22.683 Mitarbeitern sind 18,2 Prozent unter 30 Jahre alt, 63,7 Prozent in der mittleren Altersgruppe und 18,1 Prozent über 50 Jahre.

	Mitarbeiter gesamt	Frauen <sup>1</sup>	Männer <sup>1</sup>
Mittlere und obere Führungsebene <sup>2</sup>	5.999	13,4	86,6
Untere Führungsebene <sup>2</sup>	6.538	25,7	74,3
Fachkräfte	23.762	46,9	53,1
<b>Gesamt</b>	<b>36.299</b>	<b>37,5</b>	<b>62,5</b>

<sup>1</sup> Angaben in Prozent, basierend auf dem Mitarbeiterbestand zum 30. September 2016 in der jeweiligen Vergleichsgruppe.

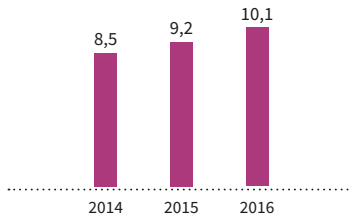
<sup>2</sup> Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.

### Qualifikation und Weiterbildung

Wir verstehen uns als Wegbereiter für herausragende Leistungen. Entsprechend wichtig ist uns die Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wir unterstützen sie mit aller Kraft dabei, ihre individuellen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und für den Erfolg von Infineon einzubringen.

Im Geschäftsjahr 2016 nahmen unsere Mitarbeiter insgesamt an Trainings mit 1.177.170 Stunden teil. 38,8 Prozent der Trainingsstunden entfielen auf Mitarbeiterinnen, 61,2 Prozent auf Mitarbeiter. Die meisten Trainingsstunden fielen mit 77,9 Prozent im Produktionsbereich an.

Aufwendungen für Weiterbildung<sup>1</sup>  
€ in Millionen



<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2016 sind die Daten von den ehemaligen International Rectifier-Standorten enthalten.

Trainingsstunden	Pro Mitarbeiter <sup>1</sup>	Frauen <sup>1</sup>	Männer <sup>1</sup>
Mittlere und obere Führungsebene <sup>2</sup>	24,92	33,15	23,53
Untere Führungsebene <sup>2</sup>	32,26	32,10	32,32
Fachkräfte	31,06	31,07	31,06
<b>Gesamt</b>	<b>30,23</b>	<b>31,33</b>	<b>29,57</b>

<sup>1</sup> Berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2016.

<sup>2</sup> Unter Führungsfunktion versteht Infineon sowohl die Führung von Mitarbeitern als auch die Führung durch Fachexpertise entsprechend dem internen Stellenbewertungssystem.

Trainingsstunden	Pro Mitarbeiter <sup>1</sup>
Produktion	32,35
Forschung und Entwicklung	27,71
Vertrieb und Marketing	20,48
Allgemeine Verwaltung	18,34
<b>Gesamt</b>	<b>30,23</b>

<sup>1</sup> Berechnet auf dem monatlichen Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr 2016.

### Betriebliche Leistungen

Betriebliche Leistungen haben bei Infineon eine lange Tradition und werden in unterschiedlicher Weise angeboten. Alle Leistungen sind Teil des Gesamtvergütungskonzepts und ein Zeichen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. Umfang und Art der Leistungen werden nach den jeweiligen regionalen gesetzlichen und marktüblichen Anforderungen festgelegt. Dabei wird nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitmitarbeitern unterschieden.

In Deutschland und Asien-Pazifik (einschließlich Japan) werden beispielsweise neben arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Altersversorgungsplänen unter anderem folgende Leistungen gewährt (die genaue Ausgestaltung erfolgt jeweils standortspezifisch):

Versicherung für betriebliche Unfälle	Firmenwagen als Arbeitsmittel oder als Zusatzleistung
Lohnfortzahlung im Krankheitsfall über das gesetzliche Minimum hinaus	Fahrzeugleasing aus Bruttogehaltsumwandlung
Lohnfortzahlung im Todesfall an die Hinterbliebenen	Jubiläumsleistungen
Sabbatical	Präventive Gesundheitsprogramme
Flexibler Übergang in die Altersrente	Familienfreundliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel werkseigene Kindertagesstätten oder Kooperationen mit nahe gelegenen Kindertagesstätten, Ferienbetreuung

Zusätzlich werden in Asien-Pazifik (einschließlich Japan) standortspezifisch neben den oben genannten Leistungen auch Lebens- und Krankenhausgruppenversicherungen angeboten, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Für die USA ist beispielsweise die attraktive betriebliche Altersvorsorge hervorzuheben.

Außerdem fördert Infineon verschiedene Arbeitsmodelle, um zum Beispiel die Arbeitszeit je nach Lebensphase flexibel zu gestalten – etwa Vertrauensgleitzeit, Teilzeitarbeit oder Telearbeit. So bieten in der Region Asien-Pazifik (einschließlich Japan) beispielsweise 90 Prozent aller Standorte bereits Gleitzeit an, 70 Prozent ermöglichen Telearbeit.

### Vergütung

Infineon will die besten Mitarbeiter für das Unternehmen gewinnen. Deshalb sind eine attraktive und marktgerechte Vergütung sowie eine angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg für uns selbstverständlich.

Wir bezahlen unsere Mitarbeiter auf Basis arbeitsbedingter Kriterien wie Stellenanforderung und Leistung sowie entsprechend den jeweiligen lokalen Markterfordernissen. Geschlechtsspezifische Unterschiede spielen keine Rolle. Jeder Mitarbeiter bei Infineon soll angemessen und nachvollziehbar für seine Arbeit bezahlt werden unter Erfüllung aller gesetzlichen Standards.

# Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter



## WESENTLICHE THEMEN

- > Arbeitswelt
- > Verantwortungsvolle Fertigung

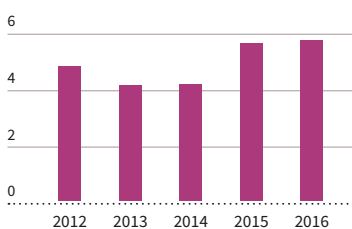
FÜR FORT- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN UNSERER WELTWEITEN FACHEXPERTEN IN DEN BEREICHEN ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ SOWIE IM BRANDSCHUTZ WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2016 CIRCA 54.993 STUNDEN INVESTIERT.

Verletzungsrate (IR)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Die Verletzungsrate wird wie folgt berechnet: Arbeitsunfälle / Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

Ausfalltagequote (LDR)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Die Ausfalltagequote wird wie folgt berechnet: Ausfalltage / Arbeitsstunden x 200.000. In den Arbeitsstunden sind Urlaubs- und Feiertage enthalten.

Die Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung hat bei Infineon einen sehr hohen Stellenwert. Wir verfolgen dabei einen präventiven Ansatz.

Unser nach OHSAS 18001 zertifiziertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist an allen großen Produktionsstandorten sowie der Unternehmenszentrale implementiert. Durch weltweit durchgeführte Gefährdungsbeurteilungen soll sichergestellt werden, dass Risiken am Arbeitsplatz, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter führen können, ermittelt und die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergriffen werden, um die Gefährdungen zu minimieren. Dieses präventiv ausgerichtete Schutzkonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird durch qualifizierte Sicherheitsfachkräfte begleitet. Die Einrichtung von sicheren und ergonomischen Arbeitsplätzen ist dabei Teil unseres Selbstverständnisses. Neben den Arbeitsbereichen in Produktion und anderen technischen Bereichen werden auch die Büroarbeitsplätze hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten analysiert. Beispiel für eine Umsetzung in die tägliche Praxis ist die Informationsbroschüre für unsere Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland), die unter anderem Tipps und Hinweise zu den Themen Raumklima und Büroakustik gibt.

Als weiteren Bestandteil unseres präventiven Ansatzes führen wir im Bereich Brandschutz an allen wesentlichen Produktionsstandorten sowie in der Unternehmenszentrale regelmäßige Sicherheitsschulungen und Evakuierungsübungen durch.

Die Erfassung und Auswertung der arbeitsbezogenen Unfallzahlen im Rahmen unserer allgemeinen Datenerfassung erfolgt gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI G4) unter Angabe der standardisierten Verletzungsrate (Injury Rate: IR) und der Ausfalltagequote (Lost Day Rate: LDR). Berücksichtigt werden dabei alle Arbeitsunfälle, die zu einer Ausfallzeit von mehr als einem Tag geführt haben.

Im Geschäftsjahr 2016 gab es bei Infineon keine tödlichen Arbeitsunfälle. Die Verletzungsrate von 0,42 im Geschäftsjahr 2016 ist in der oberen Grafik dargestellt. Die Ausfalltagequote von 5,76 im Geschäftsjahr 2016 ist in der unteren Grafik dargestellt.

# Ökologische Nachhaltigkeit



- **WESENTLICHES THEMA**  
 > Verantwortungsvolle Fertigung
- **MEHR ALS 59 PROZENT DER VON UNS GENERIERTEN ABFÄLLE WERDEN DEM RECYCLING ZUGEFÜHRT.**

Unser globales Managementsystem IMPRES integriert die Ziele und Prozesse in der ökologischen Nachhaltigkeit sowie der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz. IMPRES ist weltweit nach ISO 14001, OHSAS 18001 und darüber hinaus an den größten europäischen Fertigungsstandorten sowie unserer Unternehmenszentrale zusätzlich nach dem Energiemanagementstandard ISO 50001 zertifiziert. Wesentliche Standorte, die im Rahmen der Akquisition von International Rectifier Teil des Konzerns geworden sind, werden bis Ende des Kalenderjahres 2016 in unsere Matrixzertifizierung integriert.

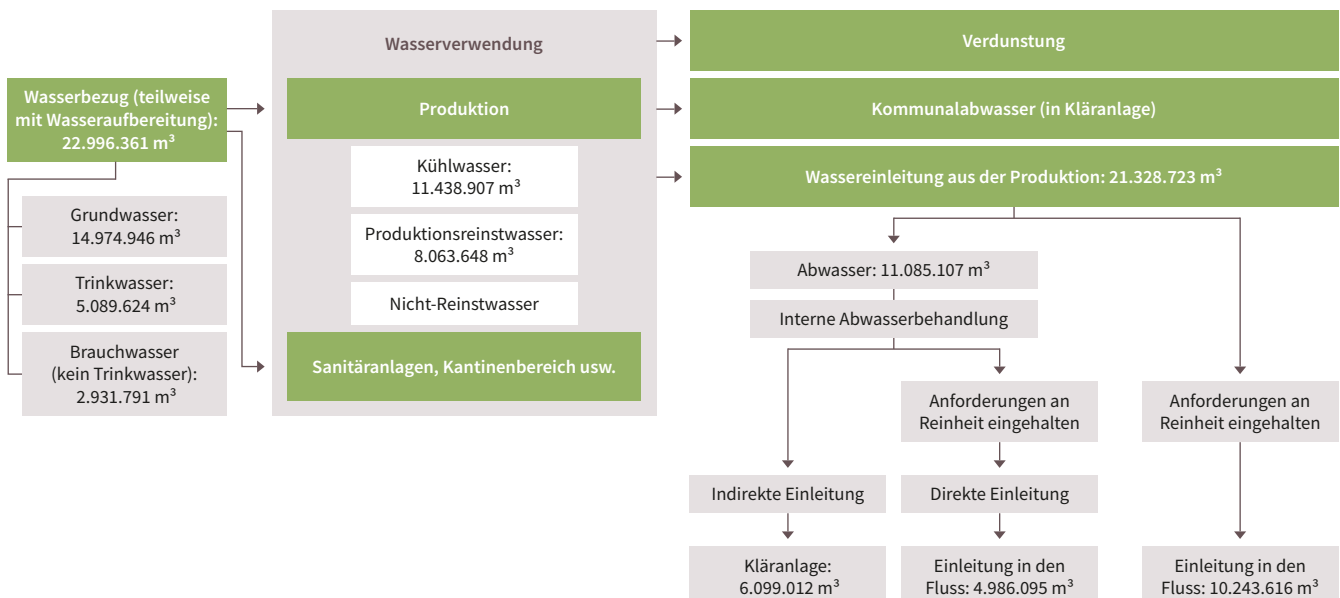
## Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen in unseren Fertigungen

Die begrenzte Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist eine der großen globalen Herausforderungen. Die Steigerung der Ressourceneffizienz birgt gleichermaßen ökologische und ökonomische Potenziale und ist eine wesentliche Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

### Wassermanagement

Die Infineon-Wasserbilanz für das Geschäftsjahr 2016 ist in der folgenden Grafik schematisch dargestellt.

Wasserbilanz  
 in Kubikmetern (m<sup>3</sup>)



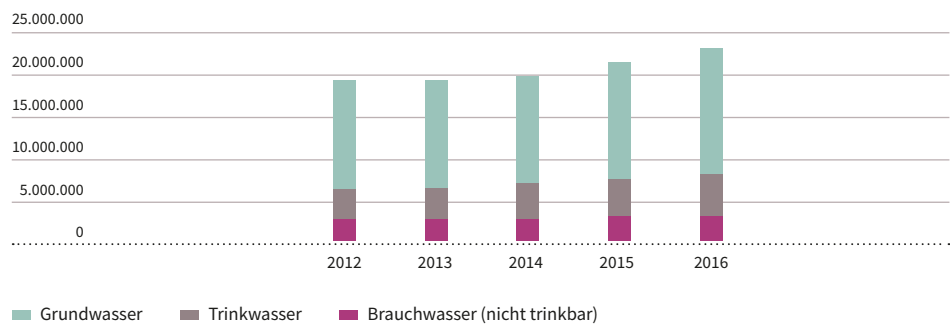
**ZIELE**  Siehe Seite 34 ff.

Wasser wird in unseren Fertigungen zum Beispiel zur Kühlung von Anlagen oder zur Erzeugung von sogenanntem Produktionsreinstwasser genutzt. Sollte das bezogene Wasser den Reinheitsanforderungen nicht genügen, so wird es einer Aufbereitung unterzogen.

Teilweise kann das Wasser nach erstmaligem Gebrauch wiederverwendet werden. Im Berichtszeitraum konnten 700.892 Kubikmeter (8,69 Prozent) des Produktionsreinstwassers sowie 1.180.185 Kubikmeter (10,65 Prozent) des Produktionsabwassers wiederverwendet werden.

Infineon bezog im Berichtsjahr 22.996.361 Kubikmeter Wasser. Die Versorgung wird entweder über eigene Grundwasserbrunnen oder durch lokale Versorger sichergestellt. Diese Versorger liefern Trinkwasser beziehungsweise Brauchwasser, das keine Trinkwasserqualität besitzt. Der Ursprung unseres Wassers ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Wasserverbrauch  
 in Kubikmetern (m<sup>3</sup>)



Normierter Wasserverbrauch  
 pro Quadratmeter prozessierter  
 Wafer-Fläche

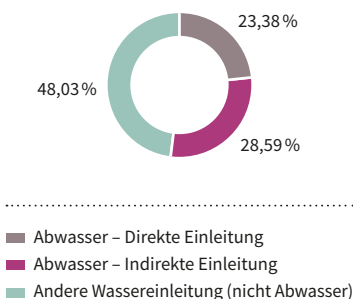


<sup>1</sup> Frontend-Standorte weltweit.

Als Maß für die Effizienz der Wassernutzung wurde vom World Semiconductor Council (WSC) der „Wasserverbrauch in Litern pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche“ definiert. Die Infineon-Frontend-Standorte verbrauchten im Kalenderjahr 2015 rund 33 Prozent weniger Wasser, um einen Quadratmeter Wafer-Fläche zu prozessieren, als der globale Durchschnitt des WSC.

Nach der Definition des „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD) beginnt Wassermangel bei einer verfügbaren Gesamtmenge an erneuerbaren Wasserressourcen von weniger als 1.700 Kubikmetern pro Kopf der Bevölkerung und Jahr. Mit dem sogenannten „Global Water Tool Version 2015“ des WBCSD haben wir eine Risikoanalyse auf Länderebene durchgeführt. Demzufolge befindet sich nur unser Produktionsstandort in Singapur (Singapur) in einem Wassermangelgebiet. Dieser Standort besteht hauptsächlich aus Büro- und Testbereichen mit einem vergleichsweise geringen Wasserbedarf. Obwohl dort im Geschäftsjahr 2016 lediglich 0,62 Prozent unserer Gesamtwassermenge benötigt wurden, stellen implementierte Maßnahmen auch dort die effiziente Wassernutzung sicher. Zwei Gebäude des Standorts wurden mit dem sogenannten „Water Efficient Building“-Zertifikat der lokalen Wasserbehörde „PUB“ ausgezeichnet. Seit März 2016 ist es durch eine technische Neuerung möglich, das Wasser in den Kühltürmen effektiver zu nutzen, wodurch sich der jährliche Wasserbedarf um mehr als 4.500 Kubikmeter reduzieren wird.

Wassereinleitungen 2016



Nachdem das Wasser den Produktionsbereich verlassen hat, wird es abhängig vom Reinheitsgrad, den technischen Gegebenheiten sowie den behördlichen Vorgaben entweder direkt oder indirekt eingeleitet. In der nebenstehenden Grafik ist die prozentuale Aufteilung der Wassereinleitungen abgebildet.

Die nachhaltige Wassernutzung besitzt eine hohe Priorität, zu der sich Infineon durch die Teilnahme am „CEO Water Mandate“ der Vereinten Nationen bekennt. Auf unserer Internetseite publizieren wir die Fortschrittsmitteilung von Infineon zu dieser Initiative des UN-Generalsekretärs. Mit dem „Carbon Disclosure Project (CDP) Water Disclosure“ informieren wir unsere Stakeholder über unseren Umgang mit Wasser und die damit verbundenen Chancen und Risiken.

@ [www.infineon.com/nachhaltigkeit\\_reporting](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting)

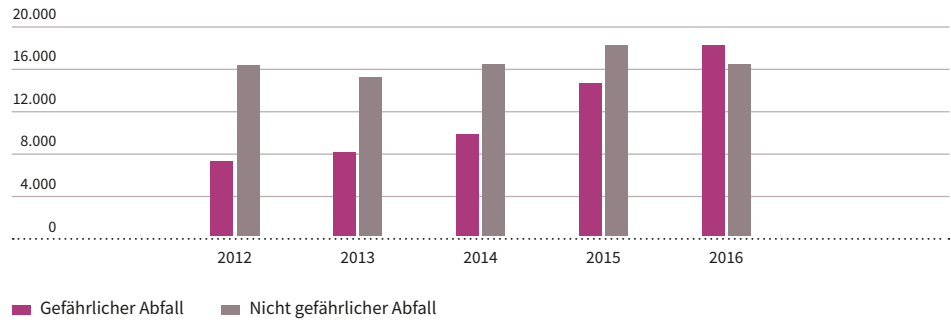
**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

### Abfallmanagement

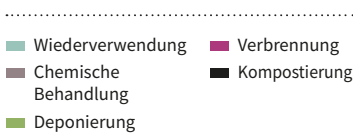
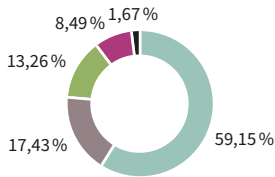
Die Basis unseres nachhaltigen Abfallmanagements sind die Klassifizierung und Trennung von Abfällen sowie die Nutzung von sicheren Entsorgungswegen. Alle Produktionsstandorte nutzen zertifizierte Entsorger. Im Geschäftsjahr 2016 betrug das Gesamtaufkommen an Abfällen 34.705 Tonnen, wobei 16.441 Tonnen als nicht gefährlich und 18.264 Tonnen als gefährlich einzustufen waren. Die größten Einflussfaktoren bei den Abfallmengen und genutzten Entsorgungswegen sind neben den gesetzlichen Vorgaben vor allem Schwankungen in der Produktion sowie Baumaßnahmen.

#### Abfallgenerierung

in Tonnen



#### Abfall nach Entsorgungsmethoden im Geschäftsjahr 2016



Im Geschäftsjahr 2016 konnten 63,82 Prozent des nicht gefährlichen und 54,96 Prozent des gefährlichen Abfalls dem Recycling zugeführt werden. Die prozentuale Aufteilung der einzelnen Entsorgungsmethoden ergibt sich aus der nebenstehenden Grafik.

Der WSC hat das „Gesamtaufkommen an Abfall in Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche“ als Maß für die Effizienz im Abfallmanagement definiert. Im Vergleich zum globalen Durchschnitt des WSC generierten unsere weltweiten Frontend-Standorte im Kalenderjahr 2015 rund 47 Prozent weniger Abfall, um einen Quadratzentimeter Wafer-Fläche zu prozessieren.

An unserem Standort in Villach (Österreich) ersetzen sogenannte Pendelverpackungen die bisher verwendeten Kartonverpackungen für den Transport von gesägten Wafern, vor allem für Lieferungen des Standorts nach Warstein (Deutschland) und Cegléd (Ungarn). Pendelverpackungen sind mehrfach verwendbare Transportboxen aus Kunststoff. Damit lassen sich derzeit pro Jahr bis zu 55.000 Kartons und bis zu 110.000 Stück Schaumstoffe einsparen. Durch den Gebrauch von Pendelverpackungen kommt es nicht nur zur Abfallreduktion, sondern es können auch deutlich mehr Boxen als vorher transportiert werden. Die Pendelverpackung wurde standortübergreifend von Infineon-Mitarbeitern zusammen mit Zulieferern entwickelt.

#### Normierte Abfallgenerierung pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche



<sup>1</sup> Frontend-Standorte weltweit.

Im März 2016 startete der Standort Regensburg (Deutschland) mit der versuchsweisen Abgabe von gebrauchten Pappkartons an einen externen Dienstleister zur Wiederverwendung. Weiterhin wurde die Edelmetallrückgewinnung (Palladium und Gold) aus dem Galvanikschlamm des Standorts Regensburg vom Zentrum Ideenmanagement im Deutschen Institut für Ideen- und Innovationsmanagement in Frankfurt als „Beste Idee zur Nachhaltigkeit 2016“ mit einem dritten Platz ausgezeichnet.

Der Standort Villach lässt durch Redestillation neben den Lösemitteln Propylenglycolmonomethyletheracetat (PGMEA), Cyclopentanon und N-Methyl-Pyrrolidon (NMP) auch Dimethylformamid (DMF) erfolgreich extern recyceln. Am effektivsten konnte NMP wiederaufbereitet werden – hier stieg die Recyclingrate von 70 Prozent auf 90 Prozent.

	GWh
<b>Direkte Energie (Scope 1) erneuerbar</b>	<b>0,60</b>
Feuerholz	0,60
<b>Direkte Energie (Scope 1) nicht erneuerbar</b>	<b>198,15</b>
Erdgas	183,91
Flüssiggas	1,01
Benzin	0,05
Benzin (Autos)	0,34
Diesel	0,59
Diesel (Autos)	11,52
Heizöl	0,73
<b>Indirekte Energie (Scope 2) nicht erneuerbar</b>	<b>1.392,69</b>
Elektrizität	1.312,66
Fernwärme	80,03

**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

## Energieeffizienz und Klimaschutz

### Effizientes Energiemanagement

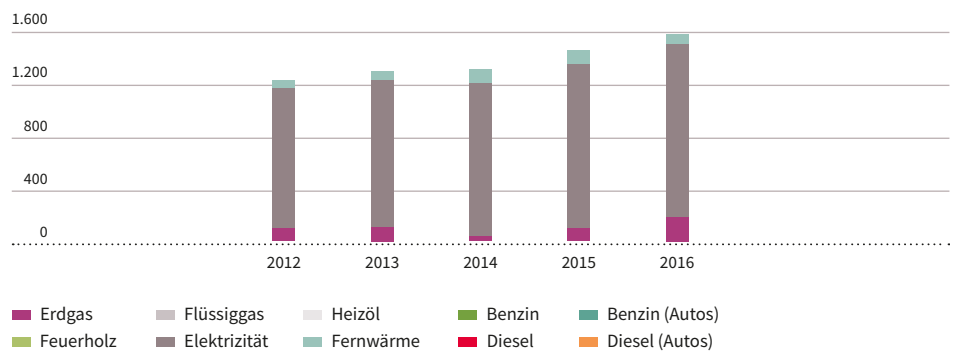
Energie wird bei Infineon hauptsächlich in Form von elektrischem Strom eingesetzt. Primärenergieträger wie Öl und Gas nehmen eine untergeordnete Rolle ein.

Innerhalb unserer Fertigungen haben die Frontend-Standorte den größten Energiebedarf, da dort die Umgebungsbedingungen für die Produktion besonders anspruchsvoll sind. So ist beispielsweise für die sehr stabilen klimatischen Bedingungen in den Reinräumen ein zusätzliches Maß an Energie aufzuwenden. Im Vergleich dazu weisen die Backend-Standorte einen prozessbedingt geringeren Verbrauch auf. Die Entwicklungs- und Bürostandorte haben anteilig den geringsten Energiebedarf.

Im Geschäftsjahr 2016 lag der gesamte Energieverbrauch von Infineon weltweit bei etwa 1.593 Gigawattstunden (GWh). Die Abgabe von Infineon an außenstehende Abnehmer betrug etwa 1,64 Gigawattstunden.

Die Verbräuche, aufgeschlüsselt nach einzelnen Energieträgern, sind der nachfolgenden Grafik sowie der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Energieverbrauch  
in Gigawattstunden



An wesentlichen Produktionsstandorten haben wir die Systematik des Energiemanagementstandards ISO 50001 entsprechend den lokalen Anforderungen implementiert. Die Möglichkeiten zur Steigerung unserer Energieeffizienz werden kontinuierlich bewertet.

Normierter Elektrizitätsverbrauch  
pro Quadratmeter prozessierter  
Wafer-Fläche

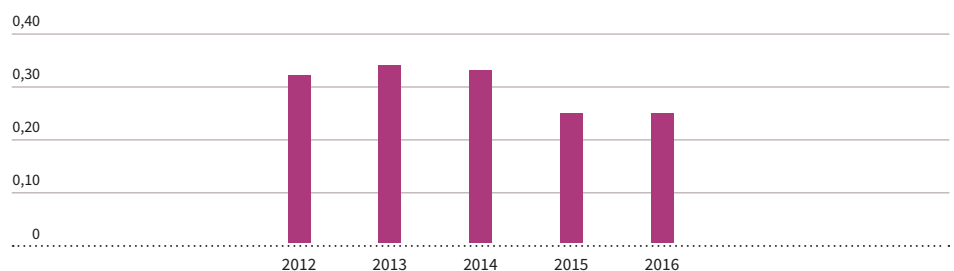


<sup>1</sup> Frontend-Standorte weltweit.

Der WSC hat den „Elektrizitätsverbrauch pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche“ als Maß für die Energieeffizienz von Frontend-Standorten definiert. Im Vergleich zum globalen Durchschnittswert des WSC verbrauchten unsere weltweiten Frontend-Standorte im Kalenderjahr 2015 rund 45 Prozent weniger Elektrizität, um einen Quadratmeter Wafer-Fläche zu prozessieren.

Bezogen auf den Umsatz lag der Energieverbrauch im Geschäftsjahr 2016 bei 0,25 Kilowattstunden pro Euro. In der folgenden Grafik werden zum Vergleich auch die Werte der letzten Jahre dargestellt.

Energieverbrauch pro Umsatz  
in Kilowattstunden pro €





### Treibhausgasemissionen

Infineon hat schon frühzeitig Strategien entwickelt, die den Materialeinsatz auf das prozess-technisch notwendige Maß reduzieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen begrenzen.

Seit 2014 veröffentlicht Infineon über das „Carbon Disclosure Project“ (CDP) Informationen zu Chancen und Risiken für das Unternehmen durch den Klimawandel. Infineon erreichte für die diesjährige CDP-Klimawandel-Berichterstattung einen Platz unter den besten Unternehmen des Sektors „Information Technology“ und den Status „Sector Leader“ in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz).

Bei der Klassifizierung der direkten und indirekten Emissionen in Scope 1, 2 und 3 orientieren wir uns am „Greenhouse Gas Protocol“. Der Scope 2-Leitfaden schreibt vor, dass Unternehmen zwei Werte für ihre Scope 2-Emissionen berechnen und ausweisen müssen: das sogenannte „market-based accounting“ auf Basis des anbieterspezifischen Emissionsfaktors und das sogenannte „location-based accounting“ auf Basis des regionalen oder nationalen Netzdurchschnitts.

### Scope 1-Emissionen

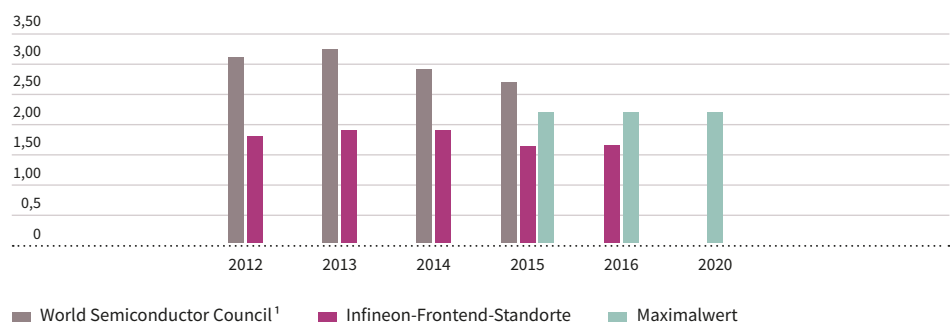
Für Ätzprozesse zur Strukturierung von Wafern sowie für die Reinigung von Fertigungsanlagen werden in der Halbleiterindustrie klimawirksame Gase eingesetzt. Dazu gehören die sogenannten „Perfluorinated Compounds“ (PFCs), dies sind per- und polyfluorierte Kohlenstoffverbindungen, Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) sowie Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Diese klimawirksamen Gase sind nicht durch andere Stoffgruppen ersetzbar und machen circa 87 Prozent der Scope 1-Emissionen aus.

**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

Die zunehmende Komplexität von Produkten führt in der Tendenz zu einem steigenden Bedarf dieser Gase. Diesem Trend begegnen wir durch kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse mittels effizienterer Produktionsverfahren und intelligenter Abluftreinigungskonzepte. Auch der Einsatz von alternativen Gasen mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial trägt, wo dies möglich ist, dazu bei, den Anstieg der Emissionen zu minimieren.

Seit dem Geschäftsjahr 2015 haben wir unsere PFC-Berichterstattung von absoluten Werten auf normierte Emissionsraten (NER: Normalized Emission Rate) umgestellt – durch Normierung der Emissionen auf die produzierte Wafer-Fläche. Der WSC hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 eine durchschnittliche normierte Emissionsrate von 2,2 zu erreichen. Dies entspricht einer Reduzierung von 30 Prozent gegenüber 2010. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diesen Zielwert des WSC für 2020 bereits heute zu unterschreiten. Mit einer NER von 1,65 haben wir dieses Ziel erreicht.

Normierte Emissionsrate (NER)  
 in Tonnen CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter



<sup>1</sup> Bei der Erstellung dieses Berichts war der WSC-Wert 2016 nicht verfügbar.

Neben der PFC-Berichterstattung ermitteln wir an unseren wesentlichen Produktionsstandorten jährlich die Emissionen für weitere relevante Substanzen. Für das Geschäftsjahr 2016 wurden 6.420 Kilogramm Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>), 45.365 Kilogramm Stickoxide (NO<sub>x</sub>), 400.016 Kilogramm flüchtige organische Verbindungen (VOC) sowie 18.976 Kilogramm Feinpartikel (PM) emittiert.

Insgesamt ergeben sich im Geschäftsjahr 2016 Scope 1-Emissionen in Höhe von 295.869 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

### Scope 2-Emissionen

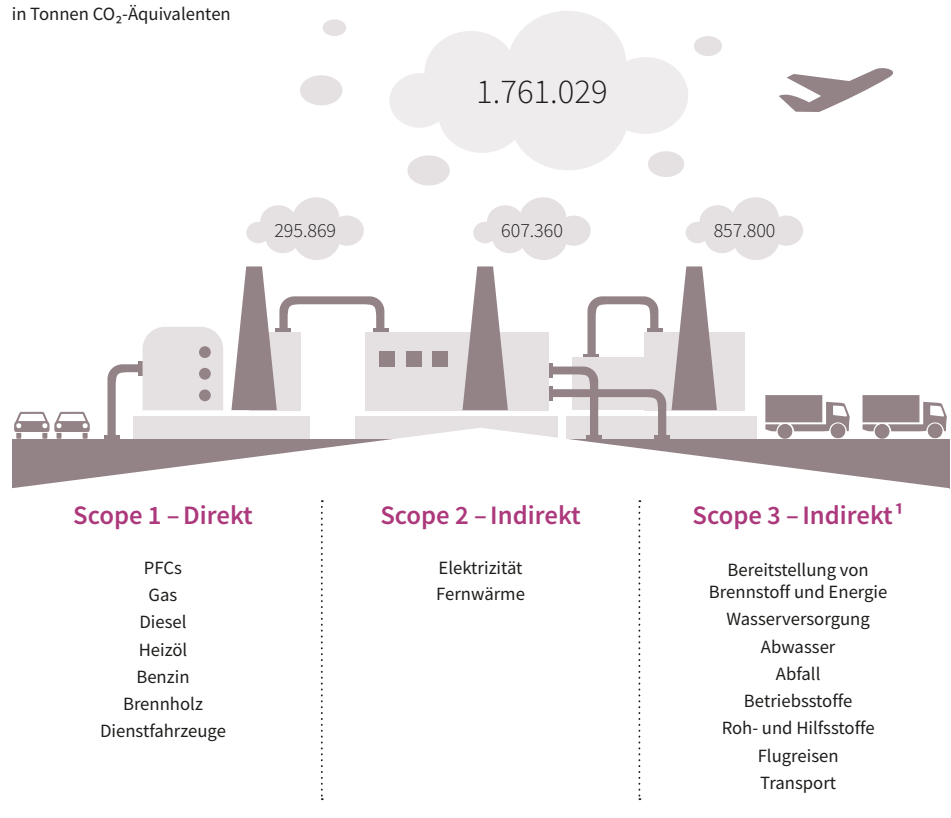
Mit Berücksichtigung der anbieterspezifischen Emissionsfaktoren der verwendeten Energieträger ergeben sich im Berichtsjahr Scope 2-Emissionen in Höhe von 607.360 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Dieser Ansatz wurde gewählt, um die bislang realisierten Implementierungen einer möglichst regenerativen Energieversorgung abzubilden, wie beispielsweise die Anbindung unserer Unternehmenszentrale an das Fernwärmenetz.

### Scope 3-Emissionen

Unter die Scope 3-Emissionen fallen die Emissionen für die Bereitstellung sowie Entsorgung sämtlicher Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstiger Prozessmedien, der Warentransport, die Reisetätigkeiten und die Aktivitäten der Energiebereitstellung (Übertragungsverluste). In Summe ergeben sich Scope 3-Emissionen in Höhe von 857.800 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

Folgende Emissionen und Immissionen sind in die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Belastung eingeflossen:

Berechnung der CO<sub>2</sub>-Belastung  
 in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten

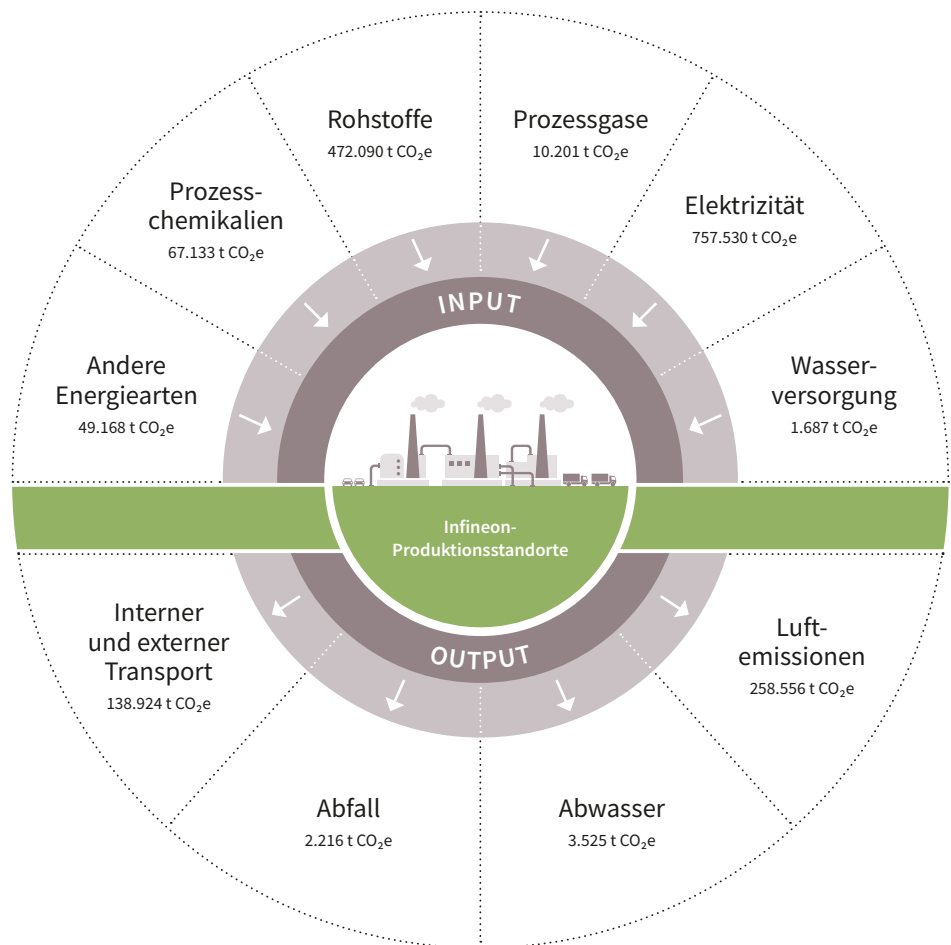


<sup>1</sup> Weitere Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

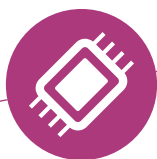
Für Infineon ergibt sich ein ökologischer Fußabdruck von umgerechnet rund 1,76 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten im Geschäftsjahr 2016.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung der Emissionen nach ihrer Entstehung. Bei den Input-Strömen handelt es sich um Emissionen, welche im Rahmen der Bereitstellung der Materialien angefallen sind. Bei den Output-Strömen handelt es sich um die Emissionen, die direkt (im Rahmen der Produktion) sowie durch den internen und externen Transport entstanden sind.

Aufteilung der Emissionen nach Entstehung  
 in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (t CO<sub>2</sub>e)



# Mehrwert durch nachhaltige Produkte



## WESENTLICHE THEMEN

- › Verantwortungsvolle Fertigung
- › Mehrwert durch nachhaltige Produkte

**DIE PRODUKTE VON INFINEON ERMÖGLICHEN WÄHREND IHRER NUTZUNGSPHASE CO<sub>2</sub>-EINSPARUNGEN VON ETWA 52 MILLIONEN TONNEN CO<sub>2</sub>-ÄQUIVALENTEN.**

Halbleiter von Infineon unterstützen die Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien. Zudem bieten sie Effizienzgewinne in allen Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft: bei der Erzeugung, der Übertragung und insbesondere der Nutzung von elektrischer Energie. Sie bilden die Grundlage für die intelligente und effiziente Nutzung von Energie: in Industrieanwendungen, in Stromversorgungen für Computer und Unterhaltungselektronik sowie in Fahrzeugen. Halbleiter und Lösungen von Infineon ermöglichen während ihrer Nutzungsphase, dass die Endprodukte energieeffizienter werden, und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks.

Werden zum Beispiel Produkte von Infineon in industriellen Applikationen wie Antrieben und Motorsteuerungen verwendet, so führt dies unter anderem zu geringeren Leistungsverlusten und damit zu einem effizienteren Betrieb. Auch in neuen Technologiebereichen wie LED-Lampen oder Induktionskochgeräten kommen Produkte von Infineon zur Anwendung. Weiterhin wird die Erzeugung von regenerativer Energie mit großen Windkraftanlagen sowie Fotovoltaikparks durch unsere Hochleistungsprodukte ermöglicht.

Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016 ist die neue PrimePACK™-Modulbaureihe verfügbar. Die Kombination aus innovativer Gehäusetechnologie mit Leistungshalbleitern der nächsten Generation, gepaart mit einer neuen Aufbau- und Verbindungstechnologie, markiert den nächsten zukunftsweisenden Meilenstein bei Leistungshalbleiter-Modulen. Diese innovative Generation von Modulen bietet die Möglichkeit, durch die Reduzierung der Gesamtverlustleistung bei gleichzeitiger Erhöhung der Leistungsfähigkeit um bis zu 25 Prozent die Energieeffizienz nachhaltig zu steigern. Der Nutzen dieser Innovationen setzt sich in der deutlich erhöhten Leistungsdichte und in der deutlich verlängerten Lebensdauer dieser Technologien fort und bietet in Anwendungen, wie zum Beispiel der regenerativen Energiegewinnung mit On- und Offshore-Windanlagen, eine deutlich verlängerte Systemzuverlässigkeit. Durch diese zukunftsweisenden Kernmerkmale kann die neue PrimePACK™-Modulbaureihe zur nachhaltigen Schonung von Ressourcen und Rohstoffen beitragen.

Die Anzahl von Elektro- und Hybridfahrzeugen muss steigen, um die weltweiten verkehrsbezogenen CO<sub>2</sub>-Vorgaben je Auto bis 2020 zu erreichen: 95 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer in Europa, 121 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer in den USA, 117 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer in China und 105 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer in Japan. Bei der Elektrifizierung einer bestehenden Fahrzeugplattform besteht die Herausforderung darin, im Motorraum zusätzlich einen Wechselrichter unterzubringen, der aufgrund des meist beengten Platzes möglichst kompakt sein muss. Die Abmessungen eines solchen Wechselrichters werden im Wesentlichen von den verwendeten Leistungsmodulen bestimmt. Sie sollen sehr klein sein und trotzdem eine ausreichend hohe Leistungsdichte für die Steuerung und Versorgung des Elektromotors bieten. In der Regel richtet sich die Größe eines Leistungsmoduls nach zwei Faktoren: Der Leistungsaufnahme der verwendeten Chips und der Möglichkeit, diese Chips optimal zu kühlen.

Infineon hat im Mai 2016 hierzu eine neue Familie von Leistungsmodulen vorgestellt: Die neuen HybridPACK™ DSC (Double Sided Cooling)-Module mit doppelseitiger Kühlung sind extrem kompakt und zeichnen sich dadurch aus, dass sie trotz ihrer sehr kleinen Bauweise eine ausreichend hohe Leistungsdichte für die Steuerung und Versorgung des Elektromotors bieten. Dank der integrierten Isolierung lässt sich ein HybridPACK™ DSC auch ohne externe Isolierung direkt an den Kühlkörper anbringen, was die Systemintegration vereinfacht.

Durch seinen inneren Aufbau hat er sehr geringe Streuinduktivitäten und kann dadurch sehr verlustarm geschaltet werden. Zusätzlich verringern sich die Anforderungen an andere Komponenten im System um etwa 40 Prozent. Im Ergebnis können mit diesen Modulen Wechselrichter entwickelt werden, die etwa 25 Prozent weniger Schaltverluste und damit einen sehr hohen Wirkungsgrad haben.

In Summe unterstützt die neue Generation dieser Module zukünftiges klimaneutrales Fahren und liefert damit einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der weltweiten CO<sub>2</sub>-Vorgaben.

### Die Infineon-CO<sub>2</sub>-Bilanz

Bei der Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz sind komplexe Prozesse und eine Vielzahl von Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Ökobilanzielle Betrachtungen unterliegen deshalb naturgemäß einer gewissen Unschärfe. Um diese Unschärfe weiter zu reduzieren, haben wir unseren Ansatz weiter verfeinert. Unter anderem wurden Geschäftstätigkeiten von ehemaligen International Rectifier-Standorten in die Infineon-CO<sub>2</sub>-Bilanz integriert.

**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

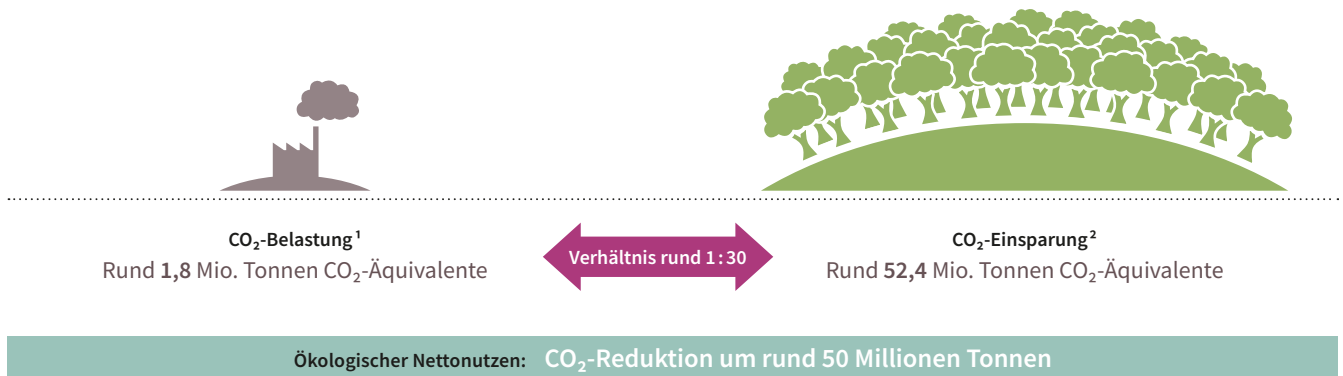
Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen basiert auf der ISO 14000 Norm. Diese wird durch die sogenannte „Public Available Specification“ (PAS 2050 Richtlinie) der „British Standards Institution“ zur Bestimmung von produktspezifischen Ökobilanzen sowie die Prinzipien des „Greenhouse Gas Protocol“ zur Erstellung von Ökobilanzen (Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit) konkretisiert.

In der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Infineon werden gemäß dem PAS 2050 Standard die Produktion inklusive aller hierzu benötigten Medien (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) sowie die interne und externe Logistik bis hin zum Kunden berücksichtigt.

Die Produkte von Infineon ermöglichen allein in den Bereichen Automobilelektronik, industrielle Antriebe, Server, Beleuchtung, Fotovoltaik, Windenergie sowie Induktionskochgeräte während der Nutzungsphase CO<sub>2</sub>-Einsparungen von etwa 52 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, was einer Steigerung von rund 40 Prozent des Vorjahreswerts entspricht. Diese Erhöhung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die deutlichste Erhöhung ergibt sich bei der Steuerung industrieller Antriebe (Drives), welche bereits im Vorjahr die Produktgruppe mit dem größten Einsparpotenzial waren. Der um über 50 Prozent gestiegene Marktanteil macht sich hier deutlich und spiegelt sich in einer Steigerung der CO<sub>2</sub>-Einsparungen von über 13 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten wider. Auch im LED-Bereich konnte der Marktanteil deutlich ausgebaut werden. Zusätzlich ist der weltweite Absatzmarkt von LED-Leuchten um 40 Prozent gestiegen. Zudem konnten erneut Steigerungen der installierten Leistungen bei Fotovoltaik und Windkraft im Kalenderjahr 2015 verglichen mit 2014 erzielt werden.

Infineon ermöglicht somit durch seine Produkte und Innovationen in Verbindung mit einer effizienten Fertigung einen ökologischen Nettonutzen von rund 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

## CO<sub>2</sub>-Bilanz



1 Die Kennzahl berücksichtigt Produktion, Transport, Dienstfahrzeuge sowie Flugreisen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Chemikalien, Wasser/Abwasser, direkte Emissionen, Energieverbrauch, Abfall usw. Sie basiert auf intern erhobenen Daten und öffentlich verfügbaren Umrechnungsfaktoren und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2016.

2 Die Ermittlung der Kennzahl erfolgt auf Basis selbst entwickelter Kriterien, die in den begleitenden Erläuterungen detailliert erklärt werden. Die Kennzahl bezieht sich auf das Kalenderjahr 2015 und wird für folgende Bereiche erhoben: Automobil, LED, Induktionskochgeräte, PC-Stromversorgungen, erneuerbare Energie (Wind, Fotovoltaik) und Antriebe. Die Berechnungen der CO<sub>2</sub>-Einsparungen gründen auf Einsparpotenzialen von Technologien, in denen Halbleiter zum Einsatz kommen. Die Zurechnung eingesparter CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt über den Infineon-Marktanteil, den Halbleiteranteil und die Lebensdauer jeweiliger Technologien, die auf internen und externen Expertenschätzungen beruhen. Solche komplexen ökobilanziellen Betrachtungen sind mit Unschärfe und gewissen Unsicherheiten behaftet, das Ergebnis ist jedoch eindeutig.

## Erfüllung von gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen

Die Grundlage der Halbleiterherstellung sind komplexe Prozesse, die eine Vielzahl von Spezialchemikalien und Materialien benötigen. Bei Infineon gehen wir zum Schutz von Mensch und Umwelt verantwortungsvoll mit gefährlichen Substanzen um.

Unsere Produkte erfüllen alle relevanten Anforderungen aus der europäischen Chemikalienpolitik REACH (Verordnung (EG) 1907/2006, englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals).

Die Verwendung bestimmter, vom europäischen Gesetzgeber als gefährlich definierter Stoffe in Endprodukten ist in zwei wesentlichen europäischen Richtlinien reglementiert. Dies sind die Richtlinie 2000/53/EG zu Altfahrzeugen (ELV-Richtlinie, englisch: End-of-Life Vehicles) und die Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie, englisch: Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment).

Die Produkte von Infineon fallen nicht in den Geltungsbereich dieser Richtlinien. Dennoch erwarten die Kunden von Infineon, dass die Produkte von Infineon den gesetzlichen Anforderungen in den Kundenanwendungen gerecht werden. Infineon-Produkte sind konform zu den Stoffbeschränkungen in den vorher genannten Richtlinien und erfüllen damit diese Kundenanforderung.

Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden über die chemische Zusammensetzung der Materialien, aus denen unsere Produkte aufgebaut sind.

Infineon strebt kontinuierlich danach, für bestimmte Stoffe, wie zum Beispiel Blei, Alternativen zu entwickeln und einzusetzen. So arbeiten wir beispielsweise im Rahmen der DA 5 (DA, englisch: Die Attach)-Kooperationen an bleifreien Alternativen für Hochtemperaturschmelzloten, die für spezifische Anwendungen aufgrund ihrer Eigenschaften notwendig sind.

# Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette



## WESENTLICHE THEMEN

- › Verantwortungsvolle Fertigung
- › Mehrwert durch nachhaltige Produkte

## ALLE INFINEON-PRODUKTE SIND DRC-KONFLIKTFREI.

Der gesamte Einkaufsumsatz von Infineon ist durch die Akquisition von International Rectifier und das allgemeine Geschäftswachstum gestiegen. Insbesondere der Einkaufsumsatz mit Auftragsfertigern stieg durch die Übernahme von International Rectifier im Geschäftsjahr 2015 überproportional. Die akquisitionsbedingt erhöhte Anzahl an Lieferanten wurde im Rahmen einer kontinuierlichen Konsolidierung wieder merklich reduziert.

## ZIELE



Siehe Seite 35 f.

Eine langfristige Partnerschaft zwischen Infineon und seinen Lieferanten ist ein Kernelement unserer Unternehmensphilosophie. Als Teil dieser Partnerschaft werden alle unsere Lieferanten zentral über ein Lieferanten-Management-Portal erfasst und ihre Daten bei Bedarf aktualisiert. Dieses System dient auch der Lieferantenbewertung. Bei der Auswahl künftiger und bei der Bewertung bestehender Lieferanten und somit auch bei der Entscheidung über die zukünftige Lieferantenentwicklung ist für uns die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und CSR von hoher Relevanz. Unsere Einkaufsgrundsätze (Principles of Purchasing) basieren auf international anerkannten Richtlinien, wie den Prinzipien des UN Global Compacts und den fundamentalen Grundprinzipien der ILO (Internationale Arbeitsorganisation), sowie unseren Business Conduct Guidelines. Die darin beschriebenen Anforderungen umfassen die in der Grafik „Einkaufsgrundsätze (Principles of Purchasing)“ auf der Seite 30 dargestellten Themenfelder.

Darüber hinaus verpflichten wir unsere wesentlichen Lieferanten auch vertraglich, unsere Umwelt-, Arbeitssicherheits- und CSR-Anforderungen einzuhalten. Nur Lieferanten, die sich zu unseren Grundsätzen verpflichtet haben, können mit uns in eine Geschäftsbeziehung treten.

Mit dem im Geschäftsjahr 2015 eingeführten und 2016 erweiterten Lieferanten-Management-Portal bieten wir unseren Lieferanten ein zentrales Portal für die Registrierung und die automatisierte Aktualisierung relevanter Angaben. Zusätzlich können die Lieferanten aktuelle Zertifikate über das Portal zur Verfügung stellen.

Mehr als 100 neue Lieferanten beziehungsweise neue Tochtergesellschaften bestehender Lieferanten werden so jedes Quartal in Abhängigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen kategorisiert. Abhängig von dieser Kategorisierung werden dem Lieferanten bis zu elf Fragebögen zu unterschiedlichen Themen im Lieferanten-Management-Portal zur Beantwortung vorgelegt. Die erhaltenen Antworten werden durch die jeweiligen Infineon-Fachabteilungen bewertet. Erst nach der erfolgreichen Bewertung wird der Lieferant freigegeben. Falls nötig werden gemeinsam mit dem Lieferanten Verbesserungsschritte vereinbart. Dieses Vorgehen ermöglicht eine schnelle und aktuelle Bewertung.

## Einkaufsgrundsätze (Principles of Purchasing)



**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

### Produkte von Infineon ohne DRC-Konfliktmineralien

Der US-amerikanische „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“, die aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder ihren Nachbarstaaten stammen. Dessen Einhaltung ist für US-börsennotierte Unternehmen seit Juli 2010 verpflichtend. Unter DRC-Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der DRC oder ihren Nachbarstaaten beitragen.

Für die Funktionalität unserer Produkte ist der Einsatz der genannten Materialien unverzichtbar.

Die Achtung der Menschenrechte ist für Infineon eine Selbstverständlichkeit. Die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leistet einen Beitrag, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern. Infineon ist nicht an den US-Börsen gelistet und hat somit auch nicht die gesetzliche Verpflichtung, einen sogenannten Konfliktmineralien-Bericht zu veröffentlichen. Als Mitglied der sogenannten „Conflict-Free Sourcing Initiative (CFSI)“ stellen wir uns dennoch, im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung, unserer Verantwortung in der Lieferkette. Mit unserer umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien unterstützen wir unsere Kunden, die nach den Bestimmungen der United States „Securities and Exchange Commission (SEC)“ verpflichtet sind, Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten durchzuführen, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten.

Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit unseren direkten Lieferanten, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen. Mittels einer konzernweit einheitlichen Vorgehensweise, die auf der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas“ basiert, schaffen wir die notwendige Transparenz innerhalb unserer Lieferkette.

@ [www.infineon.com/nachhaltigkeit\\_reporting](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting)

Unsere Ziele sowie die Anforderungen an die Lieferkette haben wir in der Infineon „Conflict Minerals Policy“ und dem „Supplier Code for a Responsible Sourcing of Conflict Minerals“ formuliert und im Internet veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2016 hat Infineon 100 Prozent der potenziellen Lieferanten von Konfliktmineralien ermittelt und hinsichtlich des Einsatzes von Konfliktmineralien ausgewertet. Gemäß den Vorgaben aus der OECD-Richtlinie und basierend auf der vollständigen Rückmeldung unserer Lieferanten sind alle Infineon-Produkte DRC-konfliktfrei. Von unseren Lieferanten fordern wir auch in Zukunft, nur noch Rohstoffe von Schmelzen zu beziehen, welche die CFSI-Anforderungen oder eines äquivalenten Auditprogramms erfüllen.



# Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship



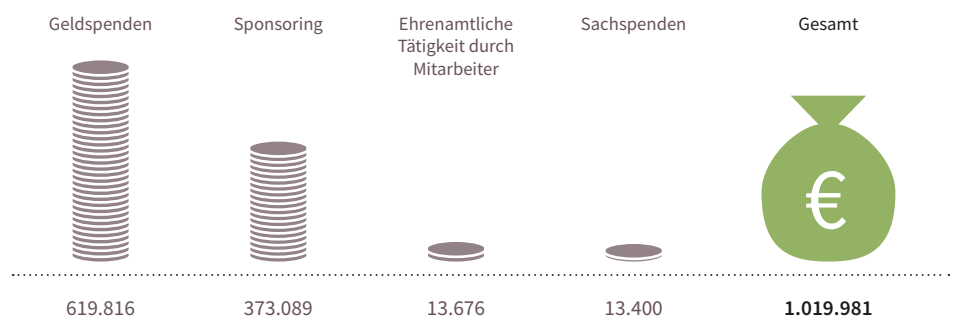
- **WESENTLICHES THEMA**  
› Lokale Marktpräsenz
- **EINE NEUE PLATTFORM FÜR DIE BERICHTERSTATTUNG UND VERFOLGUNG DER AKTIVITÄTEN IM BEREICH CORPORATE CITIZENSHIP WURDE WELTWEIT IMPLEMENTIERT.**

**ZIELE**  Siehe Seite 35 f.

Unter Corporate Citizenship verstehen wir das freiwillige gesellschaftliche und soziale Engagement für die Gemeinschaft. Infineon hat im Bereich Corporate Citizenship vier Handlungsschwerpunkte definiert: „Ökologische Nachhaltigkeit“, „Lokale soziale Belange“ sowie „Bildung für zukünftige Generationen“ und „Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen“. Die genannten Schwerpunkte und Handlungsoptionen sind in unserer neuen Richtlinie für gesellschaftliches und soziales Engagement hinterlegt. Diese Richtlinie stellt sicher, dass unsere Corporate Citizenship-Aktivitäten in transparenter Weise erfolgen und unseren ethischen Grundsätzen genügen. Außerdem haben wir an allen wesentlichen Standorten einen Ansprechpartner für dieses Thema definiert.

Infineon hat im Geschäftsjahr 2016 197 Aktivitäten weltweit unterstützt. 17 Prozent der Spenden waren Investitionen für lokale Gesellschaften, mit denen wir interagieren. 83 Prozent waren Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke.

Ausgaben für soziales und gesellschaftliches Engagement 2016  
in €



## Beispiele der Infineon Corporate Citizenship-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016

Bildung für zukünftige Generationen	<ul style="list-style-type: none"><li>› Unterstützung der Zhenglou Grundschule in der Provinz Anhui (China)</li><li>› Unterstützung des Masterstudiengangs Elektrotechnik an der TU Graz (Österreich)</li><li>› Programm „Robot Building Workshops @IFRO“ in Rumänien</li><li>› Mitarbeiter organisierten ein kostenloses Training zum Thema Elektrotechnik für Studenten in Batam (Indonesien)</li></ul>
Lokale soziale Belange	<ul style="list-style-type: none"><li>› Unterstützung der Organisation „Habitat for Humanity“ in Temecula (USA)</li><li>› Entwicklung von themenspezifischen Austauschplattformen zwischen Studierenden, Wirtschaftsunternehmen, Fach-/Berufsverbänden in Österreich</li><li>› Unterstützung von öffentlichen Einrichtungen beim Anstreichen von Schulen und Kinderheimen in Batam (Indonesien)</li><li>› Unterstützung der Stiftung „Deutsches Global Compact Netzwerk“</li></ul>
Hilfe nach Natur- und humanitären Katastrophen	<ul style="list-style-type: none"><li>› Unterstützung des Roten Kreuzes Rumänien zur Versorgung der Brandopfer im „Colectiv Nightclub“</li><li>› Spende an UNICEF Schweden, um Wasserreinigungstabletten bei Humanitär-Katastrophen zu besorgen</li></ul>
Ökologische Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>› Unterstützung des Projekts „Environment Protection – Low-carbon life“ der „China Youth Development Foundation“</li><li>› Entwicklung des „Go Green“-Projekts in Kulim (Malaysia)</li><li>› Unterstützung des Treibhausgasprojekts von „Asociatia Ana si Copiii“ in Rumänien</li></ul>

### Lokale Investitionen und Leistungen

Es ist uns ein Anliegen, dass wir uns in den lokalen Gesellschaften engagieren und dort investieren. Infineon hat seit der Einführung der „Made in China 2025“-Strategie durch eingehende Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und aufgrund seiner führenden Halbleitertechnologien das Bestreben von China unterstützt, eines der führenden Industrieländer zu werden. Unsere zweite Fertigung in Wuxi (China) wird auf Basis des einzigartigen Know-hows von Infineon im Bereich „Smart Factory“ und in der engen Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort eine wichtige Rolle spielen. Dadurch unterstützen wir die Umgestaltung und Modernisierung der lokalen Industrie und deren Entwicklung. Gleichzeitig ist Infineon im Juni 2016 der „Sino-German Intelligent Manufacturing Alliance“ beigetreten, die vom chinesischen Ministerium für Industrie und Informationstechnologie (MIIT) initiiert und unterstützt wird. Diese ist eine der wichtigsten Plattformen für die Zusammenarbeit von China und Deutschland im Bereich „Smart-Fertigung“. Ziel ist es, eine aktive innovative Zusammenarbeit und den Austausch zwischen „Made in China 2025“ und der deutschen „Industrie 4.0“ durch effektiven Kommunikationsaufbau zwischen Regierung, Wissenschaft und Industrie zu fördern.

Im Mai 2016 startete in Kulim (Malaysia) offiziell die Serienfertigung in der zweiten Fertigungshalle. Der seit 2006 bestehende Standort ist bisher der einzige Infineon-Frontend-Standort in Asien. Mit der Eröffnung des zweiten Werks wird Infineon die Produktionskapazität verdoppeln und die Mitarbeiterzahl erhöhen. Die Eröffnung des zweiten Werks in Kulim ist ein weiterer Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen Infineon und dem malaysischen Staat.

Infineon Austria unterstützt die internationale Schule „International School Carinthia“. Allein bei Infineon Austria arbeiten Menschen aus 44 Nationen, die sich eine Ausbildung mit internationalen Standards wünschen. Die Industrieellenvereinigung und die Wirtschaftskammer erwarten, dass die neue Schule in Villach (Österreich) neue, internationale Fachkräfte nach Kärnten locken wird. Ziel ist es, eine Ganztagschule zu gründen, wo Kinder auch von internationalen Arbeitnehmern unterschiedlicher Unternehmen lernen können. Die Hauptsprachen, in denen unterrichtet wird, sind Englisch und Deutsch.

## Mitgliedschaften und Partnerschaften

Infineon ist in zahlreichen Industrieverbänden und Normungsorganisationen engagiert, wie zum Beispiel:

### Industrieverbände

- › Welt-Halbleiterverband (WSC; Organisation der regionalen Halbleiterverbände)
- › Global Semiconductor Alliance (GSA)
- › Internationales Konsortium Industrie 4.0 (IIC)
- › Alliance for the Internet of Things Innovation (AIOTI)
- › Europäischer Halbleiterverband (ESIA)
- › Verband der europäischen Sicherheitsindustrie (EUROSMART)
- › Chinesischer Halbleiterverband (CSIA)
- › Verband der amerikanischen Halbleiterindustrie (SIA)
- › Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)
- › Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)
- › Verband der Automobilindustrie (VDA)

### Normungsorganisationen

- › International Electrotechnical Commission (IEC)
- › International Organization for Standardization (ISO)
- › Standardisierungskonsortium der Mikroelektronikindustrie (JEDEC)
- › Forum der Universal Serial Bus Anwender (USB-IF)
- › Standardisierungskonsortium Trusted Computing Group (TCG)
- › Europäische Normungsorganisation für die Telekommunikationsindustrie (ETSI)
- › Automotive Open System Architecture (AUTOSAR)
- › Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
- › Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE)




### Sonstige

- › United Nations Global Compact
- › Plattform Industrie 4.0

# Unsere Nachhaltigkeitsziele

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2016	STATUS	BESCHREIBUNG
 <b>Unternehmensethik</b> Weltweite Implementierung der überarbeiteten Business Conduct Guidelines und eines zugehörigen Trainings, das sich an alle Mitarbeiter richtet.	●	Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Business Conduct Guidelines überarbeitet und für alle Mitarbeiter gültig gemacht. Die Veröffentlichung wurde ergänzt durch diverse Kommunikationsmaßnahmen und ein neu aufgelegtes Training.
Abschluss der Integration der ehemaligen International Rectifier-Standorte in das bestehende Compliance-Managementsystem: Die Compliance-Trainings und die Compliance-Prozesse von Infineon werden sukzessive auf die Mitarbeiter von International Rectifier angewendet. Die aktualisierten Business Conduct Guidelines werden nach Veröffentlichung auch unmittelbar für die Mitarbeiter von International Rectifier gültig.	●	Die ehemaligen International Rectifier-Einheiten wurden im Laufe des Geschäftsjahres in das Compliance-Managementsystem von Infineon integriert und die Mitarbeiter mit den entsprechenden Prozessen vertraut gemacht.
 <b>Human Resources Management</b> Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Geschäftsjahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.	◐	Mit derzeit 13,4 Prozent haben wir, trotz einer kontinuierlichen Steigerung über die vergangenen Jahre, unser Ziel nicht ganz erreicht. Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen und streben die Zielerreichung bis zum Geschäftsjahr 2020 an. Alle Unternehmensbereiche unterstützen dieses Ziel mit individuellen Maßnahmen und Leistungskennzahlen.
Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.	◐	Mit derzeit 78 Prozent Zustimmung in der diesjährigen Befragung haben wir uns um 3 Prozent seit der letzten Befragung 2013 gesteigert.
Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern <sup>1</sup> ) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen.	◐	Derzeit hat ein Anteil von rund 74,2 Prozent der Führungskräfte seine Führungsgespräche in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr konnten wir den Anteil um 8,2 Prozent steigern. Die angestoßenen Anstrengungen zur Erhöhung des Anteils werden im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt beziehungsweise mit weiteren Maßnahmen auf globaler und lokaler Ebene unterstützt.
 <b>Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter</b> Erreichung einer Verletzungsrate von ≤ 0,4.	◐	Mit einer Rate von 0,42 haben wir unseren Zielwert fast erreicht und arbeiten weiter an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeitssicherheitsmaßnahmen.
 <b>Ökologische Nachhaltigkeit</b> <b>Wassermanagement</b> Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch den spezifischen Wasserverbrauchswert von 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten.	●	Unser spezifischer Wasserverbrauch lag unter 8,5 Litern pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
Erstellung und Freigabe von Betriebskontinuitätsplänen (sogenannten Business Continuity Plänen) für die ehemaligen International Rectifier-Standorte Temecula (USA) und Tijuana (Mexiko). Betriebskontinuitätspläne dienen der Absicherung der Geschäftstätigkeit bei gravierenden unvorhergesehenen Ereignissen wie zum Beispiel Naturkatastrophen oder Bränden und der Minimierung von Folgeschäden für Infineon und seine Kunden. Wassermangel und Klimawandel sind Teil dieser Betrachtung.	●	Betriebskontinuitätspläne für die Standorte Temecula (USA) und Tijuana (Mexiko) wurden erstellt und freigegeben.

<sup>1</sup> Aufgrund der aktuellen Integrationsaktivitäten ist die Region Amerika bis Ende des Geschäftsjahres 2017 vom Ziel ausgenommen.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2016	STATUS	BESCHREIBUNG
<b>Abfallmanagement</b> Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten.	●	Unser spezifisches Abfallaufkommen lag unter 27,5 Gramm pro Quadratzentimeter prozessierter Wafer-Fläche.
<b>Effizientes Energiemanagement</b> Umsetzung von Projekten und Maßnahmen an unseren weltweiten Fertigungen, die in Summe 35 Gigawattstunden Energie bis Ende des Geschäftsjahres 2017 einsparen.	○	Im Geschäftsjahr 2016 haben wir Maßnahmen mit einem jährlichen Einsparvolumen von 20,35 Gigawattstunden Elektrizität und Fernwärme umgesetzt. Summiert über die letzten beiden Geschäftsjahre sind dies 34,66 Gigawattstunden.
<b>Treibhausgasemissionen</b> Die Infineon-NER (Normalized Emission Rate) wird im Geschäftsjahr 2016 weiterhin unterhalb von 2,2 bleiben. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von klimawirksamen Gasen erforderlich. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Emissionsminderung.	●	Mit einer NER von 1,65 hat Infineon das Ziel erreicht.
 <b>Mehrwert durch nachhaltige Produkte</b> Integration von International Rectifier-Daten in die CO <sub>2</sub> -Bilanz.	●	Die Geschäftstätigkeiten der ehemaligen International Rectifier-Standorte wurden erfolgreich durch die Datenerweiterung in die Infineon-CO <sub>2</sub> -Bilanz integriert.
 <b>Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette</b> Harmonisierung der Methodik zur Lieferantenbewertung und -berichterstattung mit International Rectifier im Bereich CSR. Aufrechterhaltung der DRC-konfliktfreien Lieferkette. Integration der Produkte von International Rectifier in die Infineon-Konfliktmineralien-Deklaration.	● ● ●	Wir haben mit einer harmonisierten Methodik alle relevanten Lieferanten im Lieferanten-Management-Portal nach einer einheitlichen Systematik bewertet. DRC-konfliktfreie Lieferkette erreicht. Produkte von International Rectifier wurden vollständig in die Infineon-Konfliktmineralien-Deklaration integriert.
 <b>Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship</b> Integration der Citizenship-Aktivitäten der ehemaligen International Rectifier-Standorte im Einklang mit unserer Richtlinie.	●	Standorte, die im Rahmen der Akquisition von International Rectifier Teil des Konzerns geworden sind, sind in unseren Citizenship-Prozessen und -Strukturen integriert.

## ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2017



### Unternehmensethik

Sicherstellung von nachhaltigen Compliance-Strukturen an allen Standorten.



### Menschenrechte

Einführung einer neuen modernen Whistleblower-Plattform: Bisher sind bei Infineon und dem früheren International Rectifier zwei unterschiedliche Plattformen im Einsatz.



### Human Resources Management

Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter in der „Great Place to Work“-Befragung sagen: „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“.

Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern)<sup>1</sup> werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen.



### Unsere Verantwortung für die Mitarbeiter

Bei zwei ehemaligen International Rectifier-Standorten werden wir den Standard OHSAS 18001 implementieren und diese Standorte in unser Matrixzertifikat aufnehmen.



### Ökologische Nachhaltigkeit

#### Wassermanagement

Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch den spezifischen Wasserverbrauchswert von 8,5 Litern pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur nachhaltigen Wasserverwendung.

#### Abfallmanagement

Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion.

#### Effizientes Energiemanagement

Umsetzung von Projekten und Maßnahmen an unseren weltweiten Fertigungen, die in Summe 35 Gigawattstunden Energie bis Ende des Geschäftsjahres 2017 einsparen.

#### Treibhausgasemissionen

Die PFC-relevanten Emissionen werden unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist.



### Mehrwert durch nachhaltige Produkte

Aktualisierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung von rund 1 zu 30.



### Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Integration der Konfliktmineralien-Aktivitäten im Lieferanten-Management-Portal.

Aufrechterhaltung einer DRC-konfliktfreien Lieferkette und eine erneute Durchführung einer vollständigen Lieferanten-Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien. Die Herausforderung resultiert hierbei aus der dynamischen Entwicklung des Produktportfolios und der sich daraus ergebenden veränderten Lieferantentopologie.



### Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship

Einführung von jährlichen „Best Practice Sharing Workshops“ mit den lokalen Citizenship-Vertretern.

<sup>1</sup> Aufgrund der aktuellen Integrationsaktivitäten ist die Region Amerika bis Ende des Geschäftsjahres 2017 vom Ziel ausgenommen.

# GRI G4 Content Index



## Allgemeine Standardangaben

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2016“	Seite Geschäftsbericht 2016	Erläuterung	Externe Prüfung	
<b>STRATEGIE UND ANALYSE</b>					
G4 - 1	Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands	1	2 - 5	●	
<b>ORGANISATIONSPROFIL</b>					
G4 - 3	Name der Organisation	Deckblatt	Deckblatt	● ●	
G4 - 4	Wichtigste Marken, Produkte und/oder Dienstleistungen		„Infineon auf einen Blick“	●	
G4 - 5	Hauptsitz der Organisation		49	●	
G4 - 6	Länder der Geschäftstätigkeit		49 - 52	●	
G4 - 7	Eigentümerstruktur und Rechtsform		66 - 67	●	
G4 - 8	Märkte		40 - 48	●	
G4 - 9	Größe der Organisation	7	„Infineon-Kennzahlen“	●	
G4 - 10	Mitarbeiterstruktur	14 - 16			
G4 - 11	Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	12		●	
G4 - 12	Lieferkette der Organisation	29 - 30		●	
G4 - 13	Wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr	8 - 9		●	
G4 - 14	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips		18 - 21, 68 - 69	●	
G4 - 15	Externe Vereinbarungen, Prinzipien und Initiativen	2, 12, 13		●	
G4 - 16	Mitgliedschaften	33		●	
<b>ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN</b>					
G4 - 17	Organisationsstruktur		49 - 52, 182 - 184	●	
G4 - 18	Berichtsumfang und -grenzen	2		●	
G4 - 19	Wesentliche Aspekte	3 - 6		●	
G4 - 20	Beschreibung wesentlicher Aspekte innerhalb der Organisation	3 - 6		●	
G4 - 21	Beschreibung wesentlicher Aspekte außerhalb der Organisation	3 - 6		●	
G4 - 22	Auswirkung durch Neudarstellung von Informationen		68 - 69	Begleitende Erläuterungen (www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting)	● ●
G4 - 23	Änderungen des Umfangs der Berichtsgrenzen	2 - 3	68 - 69	Begleitende Erläuterungen (www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting)	●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2016“	Seite Geschäftsbericht 2016	Erläuterung	Externe Prüfung
<b>EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN</b>				
G4 – 24	Übersicht der Stakeholder-Gruppen	10		Stakeholder werden bei Infineon kontinuierlich eingebunden. ●
G4 – 25	Auswahl der Stakeholder	2 – 3		●
G4 – 26	Einbindung von Stakeholdern	2 – 3, 10		
			Für die Definition unserer Stakeholder evaluierten wir internationale Nachhaltigkeitsricht- und -leitlinien wie beispielsweise die „OECD Guidelines for Multi-national Enterprises“ sowie methodische Ansätze wie das EFQM (European Foundation for Quality Management)-Model for Excellence und den UN Global Compact Blueprint. Bei den Aktivitäten der Grafik auf der Seite 10, bei denen die Frequenz des Engagements nicht beschrieben ist, engagiert sich Infineon regelmäßig, wann immer erforderlich. Bei folgenden Themen gibt es eine festgelegte Häufigkeit: › „Great Place to Work“-Befragung: alle zwei Jahre › Lieferantenbewertung: wird für neue Lieferanten durchgeführt; für festgelegte Lieferantengruppen auch auf jährlicher Basis › Principles of Purchasing: Teil der Vertragsverhandlungen › Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung und Jahresabschluss: auf jährlicher Basis	●
G4 – 27	Berücksichtigung zentraler Anliegen der Stakeholder-Gruppen	2 – 3, 10		●
<b>BERICHTSPROFIL</b>				
G4 – 28	Berichtszeitraum	2		●
G4 – 29	Veröffentlichung des letzten Berichts	2		●
G4 – 30	Berichtszyklus	2		●
G4 – 31	Ansprechpartner	47		
G4 – 32	GRI Content Index	37 – 41		
G4 – 33	Externe Prüfung	42 – 44	187	● ●
<b>UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>				
G4 – 34	Führungsstruktur der Organisation		106 (Corporate Governance Bericht)	●
<b>ETHIK UND INTEGRITÄT</b>				
G4 – 56	Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	2, 12, 13		●



## Spezifische Standardangaben zu den wesentlichen Themen

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2016“	Seite Geschäftsbericht 2016	Erläuterung	Externe Prüfung
<b>LOKALE MARKTPRÄSENZ</b>				
Managementansatz	5			●
G4 – EC4 Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand		141	Aufspaltung der Zuwendungen nach Land nicht relevant. Regierungen sind nicht an Infineon beteiligt.	● ●
G4 – EC7 Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	32			●
G4 – EC8 Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		22 – 27	Durch die Nutzung von Produkten, in denen unsere Halbleiter eingesetzt werden, hat Infineon indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, zum Beispiel bei Effizienzverbesserungen. Wie erheblich diese Auswirkungen sind, wurde – aufgrund von externen Parametern – im Einzelfall nicht ermittelt.	● ●
G4 – EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen	19 – 20		Indikator relevant aufgrund des Standorts in einer wasserarmen Region und der damit verbundenen speziellen lokalen Anforderungen.	●
G4 – SO1 Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften	10, 31 – 33			●
G4 – SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gemeinden	GRI G4 Content Index		Es wurden im Geschäftsjahr 2016 von unseren weltweiten Citizenship-Vertretern keine negativen Auswirkungen festgestellt.	●
<b>LANGFRISTIGE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DES KERNGESCHÄFTS</b>				
Managementansatz	3 – 4			●
G4 – EC1 Unmittelbar erzeugter unausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	31	„Infineon-Kennzahlen“, 58, 141 – 146	Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert wird nicht berichtet. Eine Aufspaltung des unmittelbar erzeugten unausgeschütteten wirtschaftlichen Wertes (EVG&D) nach Region oder Markt ist nicht relevant.	● ●
G4 – EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels	4			●
G4 – EC8 Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		22 – 27	Durch die Nutzung von Produkten, in denen unsere Halbleiter eingesetzt werden, hat Infineon indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, zum Beispiel bei Effizienzverbesserungen. Wie erheblich diese Auswirkungen sind, wurde – aufgrund von externen Parametern – im Einzelfall nicht ermittelt.	● ●
G4 – PR2 Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Sicherheit der Produkte	GRI G4 Content Index		Im Geschäftsjahr 2016 hat Infineon keine Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit identifiziert.	●
<b>VERANTWORTUNGSVOLLE FERTIGUNG</b>				
Managementansatz	4			●
G4 – EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	22			●
G4 – EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	22, 25		Die Beschreibung der Scope 3-Emissionen erfolgt auf Basis der Infineon-CO <sub>2</sub> -Bilanz, die die Energieverbräuche vollständig enthält, und wird in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalenten ausgewiesen. Die weiteren Schritte, das heißt die Nutzungsphase der Produkte beim Kunden sowie die Entsorgung, können aufgrund der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete der Infineon-Produkte nicht automatisiert berechnet und nicht ausgewiesen werden.	●
G4 – EN5 Energieintensität	22		Aufgrund der Vertraulichkeit spezifischer Informationen gibt Infineon den spezifischen Energieverbrauch in Gigawattstunden pro Euro an.	●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2016“	Seite Geschäftsbericht 2016	Erläuterung	Externe Prüfung
G4 – EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	35		●
G4 – EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte	26 – 27		●
G4 – EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quellen	19 – 20		●
G4 – EN10	Anteil an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	19 – 20		●
G4 – EN15	Direkte Treibhausgasemissionen Scope 1	23 – 24		●
G4 – EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen Scope 2	24		●
G4 – EN17	Weitere indirekte Treibhausgasemissionen Scope 3	24		●
G4 – EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	23	Wird durch die Berechnung der NER (normierte Emissionsrate) ausgewiesen. Hiermit wurden nur die PFC-Emissionen berücksichtigt, da diese die bedeutendste CO <sub>2</sub> -Emissionsquelle sind.	●
G4 – EN19	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	35	Die vermiedenen CO <sub>2</sub> -Emissionen wurden in der Form von Energie unter dem Indikator EN6 berichtet. Diese entsprechen 5.555,1 Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente.	●
G4 – EN21	Andere Luftemissionen	24		●
G4 – EN22	Gesamte Wassereinleitung	19 – 20		●
G4 – EN23	Gesamte Abfallmenge nach Art und Entsorgungsmethode	21		●
G4 – EN27	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten zu minimieren	26 – 28		●
G4 – HR6	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit in der Lieferkette	29 – 30		●
<b>MEHRWERT DURCH NACHHALTIGE PRODUKTE</b>				
Managementansatz				
G4 – EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte	26 – 27		●
G4 – EN30	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten und Materialien	24 – 25, 27 – 28		●
G4 – PR1	Maßgebliche Produktkategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln	28		●
G4 – PR3	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen	28		●
<b>VIELFALT UND CHANCENGERECHTIGKEIT</b>				
Managementansatz				
G4 – LA12	Zusammensetzung der Führungsgremien und Mitarbeiterstruktur	14 – 16		●
G4 – LA13	Lohnunterschiede nach Geschlecht	17		
G4 – HR3	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	11		●

Thema	Seite Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon 2016“	Seite Geschäftsbericht 2016	Erläuterung	Externe Prüfung
<b>UNTERNEHMENSETHIK</b>				
Managementansatz	6			●
G4 – SO4 Anteil der bezüglich Antikorruption geschulten Mitarbeiter	12, 34, GRI G4 Content Index		Compliance-Schulungen werden insbesondere auf Managementebene sowie Vorstandsebene durchgeführt. Eine differenzierte Ausweisung der Trainingsteilnahme einzelner Regionen oder Mitarbeiterkategorien ist für Infineon keine steuerungsrelevante Kenngröße.	●
G4 – SO7 Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens		169		●
G4 – HR2 Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	13, GRI G4 Content Index		Infineon führte rund 11.000 Trainingsstunden zum Code of Conduct (Business Conduct Guidelines) durch. Dies beinhaltet auch Informationen zu den Menschenrechten. Nach Veröffentlichung der überarbeiteten Business Conduct Guidelines wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit einem Auffrischungstraining für alle Mitarbeiter begonnen, das im Laufe des neuen Geschäftsjahres abgeschlossen werden soll.	●
G4 – HR3 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	11			●
<b>ARBEITSWELT</b>				
Managementansatz	6			●
G4 – EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen		157 – 161		● ●
G4 – EC7 Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen	32			●
G4 – LA1 Mitarbeiterfluktuation	15			
G4 – LA2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	17			
G4 – LA5 Gremien, in denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und/oder Arbeitnehmervertretungen auch Themen im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz besprechen	12			●
G4 – LA6 Arbeitsunfälle und Ausfalltage	18		Neben der allgemeinen Unfallerfassung erfassen wir im Geschäftsjahr 2016 auch die geschlechtsspezifische Unterteilung. Für die weiblichen Mitarbeiter ergibt sich eine IR von 0,44 und LDR von 6,65 sowie für die männlichen Mitarbeiter eine IR von 0,41 und LDR von 5,18. Eine differenzierte Ausweisung der Unfallrate sowie der Ausfalltagequote einzelner Regionen ist keine globale Steuerungsgröße. Für die Berichterstattung der Berufskrankheiten liegen Infineon derzeit keine global harmonisierten Informationen vor. Die Abwesenheitsrate ist keine globale Steuerungsgröße.	●

# Bescheinigung

über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung

## **An den Vorstand der Infineon Technologies AG, Neubiberg**

Wir haben auftragsgemäß eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich der Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon in Ergänzung zum Geschäftsbericht 2016“, für das Geschäftsjahr 2016 der Infineon Technologies AG, Neubiberg (im Folgenden „Infineon“), mit Ausnahme des Kapitels „Human Resources Management“, durchgeführt. Diese Informationen werden ergänzt um die Angaben im PDF-Dokument „Begleitende Erläuterungen“, veröffentlicht unter @ [www.infineon.com/nachhaltigkeit\\_reporting](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting).

Darüber hinaus haben wir auftragsgemäß eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich der Angaben zu den Aspekten „Zuwendungen der öffentlichen Hand“, „indirekte wirtschaftliche Auswirkungen“ und „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ und „Umfang betrieblicher sozialer Zuwendungen“, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2016 von Infineon, durchgeführt.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter von Infineon sind verantwortlich für die Aufstellung der Berichterstattung in Übereinstimmung mit den in den G4-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen und Standardangaben, in Verbindung mit internen Richtlinien, sowie den unternehmensintern definierten Kriterien zur Darstellung und Berechnung der Kennzahl „CO<sub>2</sub> Einsparungen, die durch unsere Produkte ermöglicht werden“ (im Folgenden: „Berichtskriterien“).

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit sowie die weiteren berufsrechtlichen Vorschriften des IESBA Code of Ethics for Professional Accountants, der auf den fundamentalen Grundsätzen der Integrität, Objektivität, beruflichen Kompetenz und angemessenen Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdigen Verhaltens basiert, eingehalten.

Das Qualitätssicherungssystem der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft basiert auf dem vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Control 1 „Quality Control for Audit, Assurance and Related Service Practices“ (ISQC 1) sowie ergänzend auf den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie der Gemeinsamen Stellungnahme der WPK und des IDW: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (VO 1/2006).

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise eine Beurteilung der oben genannten Angaben abzugeben.

### Art und Umfang der betriebswirtschaftlichen Prüfung

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ sowie des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3410: „Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements“, herausgegeben vom „International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB)“, durchgeführt. Danach haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen, dass bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass die oben genannten Angaben in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Prüfungssicherheit gewonnen wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben der geprüften Informationen unter Einbezug der Berichtskriterien.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- › Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Grenzen von Infineon zu erlangen.
- › Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Infineon in der Berichtsperiode.
- › Beurteilung der Eignung von unternehmensintern definierten Berichtskriterien.
- › Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle von Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- › Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind, einschließlich der begleitenden Erläuterungen.

- › Beurteilung interner und externer Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sind.
- › Analytische Beurteilung der Daten und Trends, welche zur Konsolidierung auf Konzern-ebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- › Besichtigung des Standortes Dresden (Deutschland) sowie Durchführung eines Telefon-interviews mit dem Standort Kulim (Malaysia) zur Beurteilung der lokalen Datenerhebungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten.
- › Einschätzung der Gesamtdarstellung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung.

### Urteil

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die einleitend beschriebenen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung einschließlich der „Begleitenden Erläuterungen“, veröffentlicht unter @ [www.infineon.com/nachhaltigkeit\\_reporting](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit_reporting), sowie die Angaben zu den Aspekten „Zuwendungen der öffentlichen Hand“, „indirekte wirtschaftliche Auswirkungen“, „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ und „Umfang betrieblicher sozialer Zuwendungen“, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2016 von Infineon, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

### Verwendungszweck der Bescheinigung

Wir erstellen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit Infineon geschlossenen Auftrags. Die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit wurde für Zwecke von Infineon durchgeführt und die Bescheinigung ist nur zur Information für Infineon über das Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bestimmt.

### Begrenzung der Haftung

Die Bescheinigung ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein Infineon gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 22. November 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simone Fischer  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Thea Renner

# Impressum

Herausgeber: Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland)  
Redaktion: Corporate Sustainability & Continuity Planning  
Redaktionsschluss: 29. November 2016  
Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September  
Abschlussprüfer: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (Deutschland)  
Gestaltung: HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)

## Hinweise:

Die folgenden Bezeichnungen waren im Geschäftsjahr 2016 Markennamen der Infineon Technologies AG: Infineon, das Infineon-Logo, PrimePACK™-Modulbaureihe, HybridPACK™ DSC (Double Sided Cooling)-Module.

Technische Fachbegriffe werden im Technologieglossar des Geschäftsberichts 2016 auf den Seiten 188 ff. erläutert.

## Mitarbeiter:

Der Begriff Mitarbeiter (außer wenn zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern differenziert wird) wird im vorliegenden Bericht „Nachhaltigkeit bei Infineon“ für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.

## In die Zukunft gerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.



**INFINEON TECHNOLOGIES AG**

Hauptverwaltung:

Kontakt für Anleger und Analysten:

Kontakt für Journalisten:

Besuchen Sie uns im Internet:

Am Campeon 1-12, 85579 Neubiberg bei München (Deutschland), Tel. +49 89 234-0

investor.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-26655, Fax +49 89 234-955 2987

media.relations@infineon.com, Tel. +49 89 234-28480, Fax +49 89 234-955 4521

[www.infineon.com/nachhaltigkeit](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit)